



# Ergebnisse des BESÜCHER MONITORINGS 2023



**NATIONALPARK**  
Bayerischer Wald

[www.nationalpark-bayerischer-wald.de](http://www.nationalpark-bayerischer-wald.de)



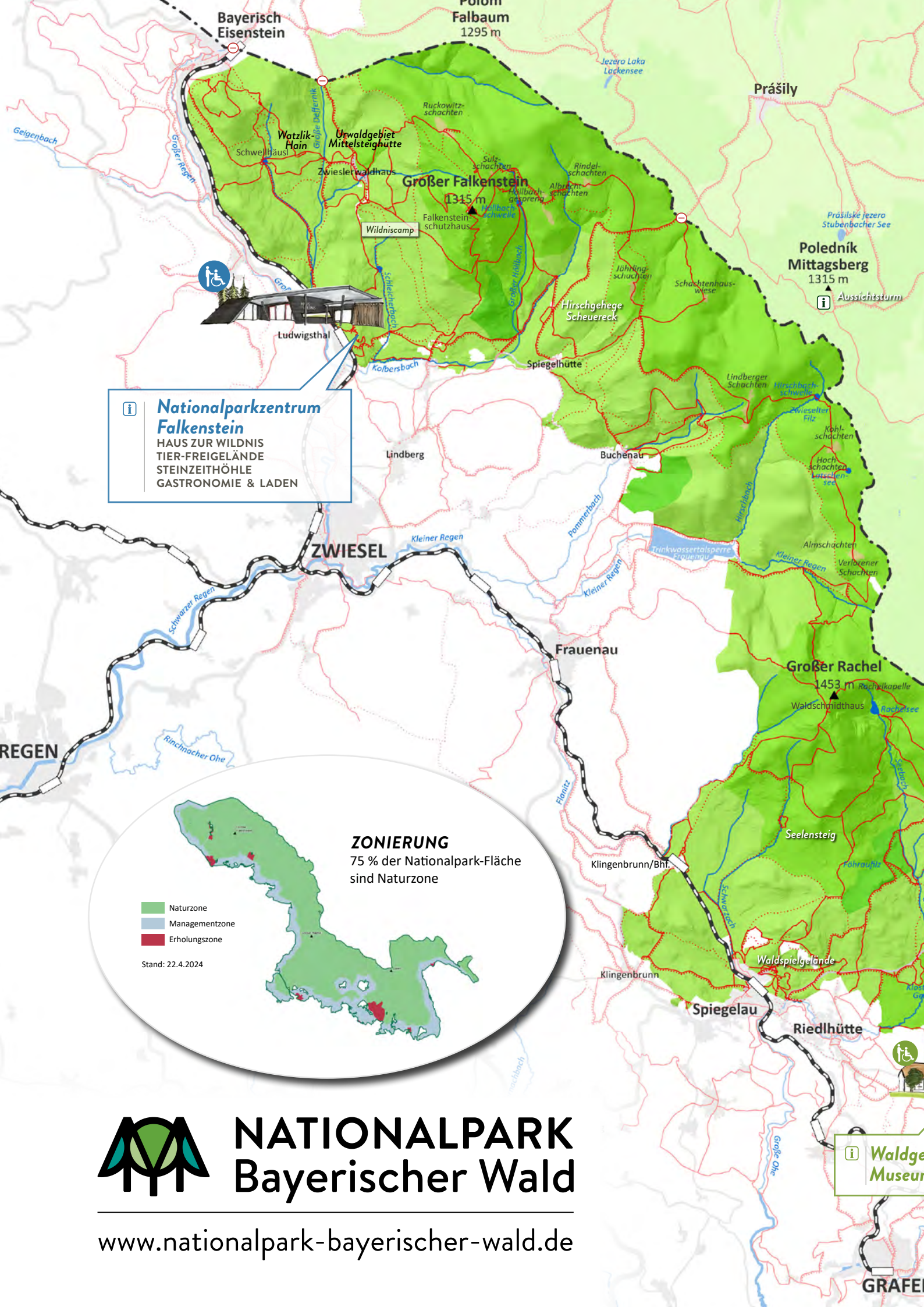
NATIONALPARK  
Bayerischer Wald



# ERGEBNISSE DES BESUCHERMONITORINGS IM NATIONALPARK BAYERISCHER WALD IM JAHR 2023

## INHALT

<b>EINLEITUNG</b>	<b>6</b>
<b>1 ZÄHLUNG DER NATIONALPARKBESUCHE</b>	<b>7</b>
1.1 METHODIK DER BESUCHSZÄHLUNG	7
1.2 ERGEBNISSE DER BESUCHSZÄHLUNG 2023	8
1.2.1 Verteilung der Zählungen im Jahresverlauf 2023	8
1.2.2 Verteilung der Zählungen nach Wochentagen	10
1.2.3 Verteilung nach einzelnen Standorten	11
1.2.4 Gesamtzählungen im Vergleich zu den Vorjahren	12
1.2.5 Anzahl und Ausprägung von „Spitzentagen“	12
<b>2 BESUCHE IN DEN INFORMATIONSHÄUSERN</b>	<b>14</b>
<b>3 DIGITALES BESUCHERMONITORING</b>	<b>15</b>
3.1 METHODIK DES DIGITALEN BESUCHERMONITORINGS	15
3.1.1 Komoot-Highlights	15
3.1.2 Outdooractive-Routen	15
3.2 ERGEBNISSE DES DIGITALEN BESUCHERMONITORINGS	16
3.2.1 Ergebnisse Komoot-Highlights	16
3.2.2 Ergebnisse Outdooractive-Routen	17
<b>4 BEFRAGUNG „BESUCHERINFORMATION 2022“</b>	<b>19</b>
4.1 METHODIK UND ZIELSETZUNG	19
4.2 AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG	19
4.2.1 Soziodemographie der Befragten	19
4.2.2 Verwendete Informationsquellen und Hilfsmittel zur Orientierung	20
4.2.3 Bekanntheit und Bewertung der Besuchereinrichtungen	22
<b>5 VERKEHRSZÄHLUNG</b>	<b>23</b>
5.1 METHODIK UND ZIELSETZUNG	23
5.2 ERGEBNISSE DER VERKEHRSZÄHLUNG	23
5.2.1 Verteilung des Verkehrsaufkommens im Jahresverlauf 2023	23
5.2.2 Verteilung des Verkehrsaufkommens nach Wochentagen	24
5.2.3 Verteilung des Verkehrsaufkommens im Tagesverlauf	25
<b>IMPRESSUM</b>	<b>26</b>



**Nationalparkzentrum  
Falkenstein**  
HAUS ZUR WILDNIS  
TIER-FREIGELÄNDE  
STEINZEITHÖHLE  
GASTRONOMIE & LADEN

**Waldge  
Museum**



# NATIONALPARK Bayerischer Wald

[www.nationalpark-bayerischer-wald.de](http://www.nationalpark-bayerischer-wald.de)

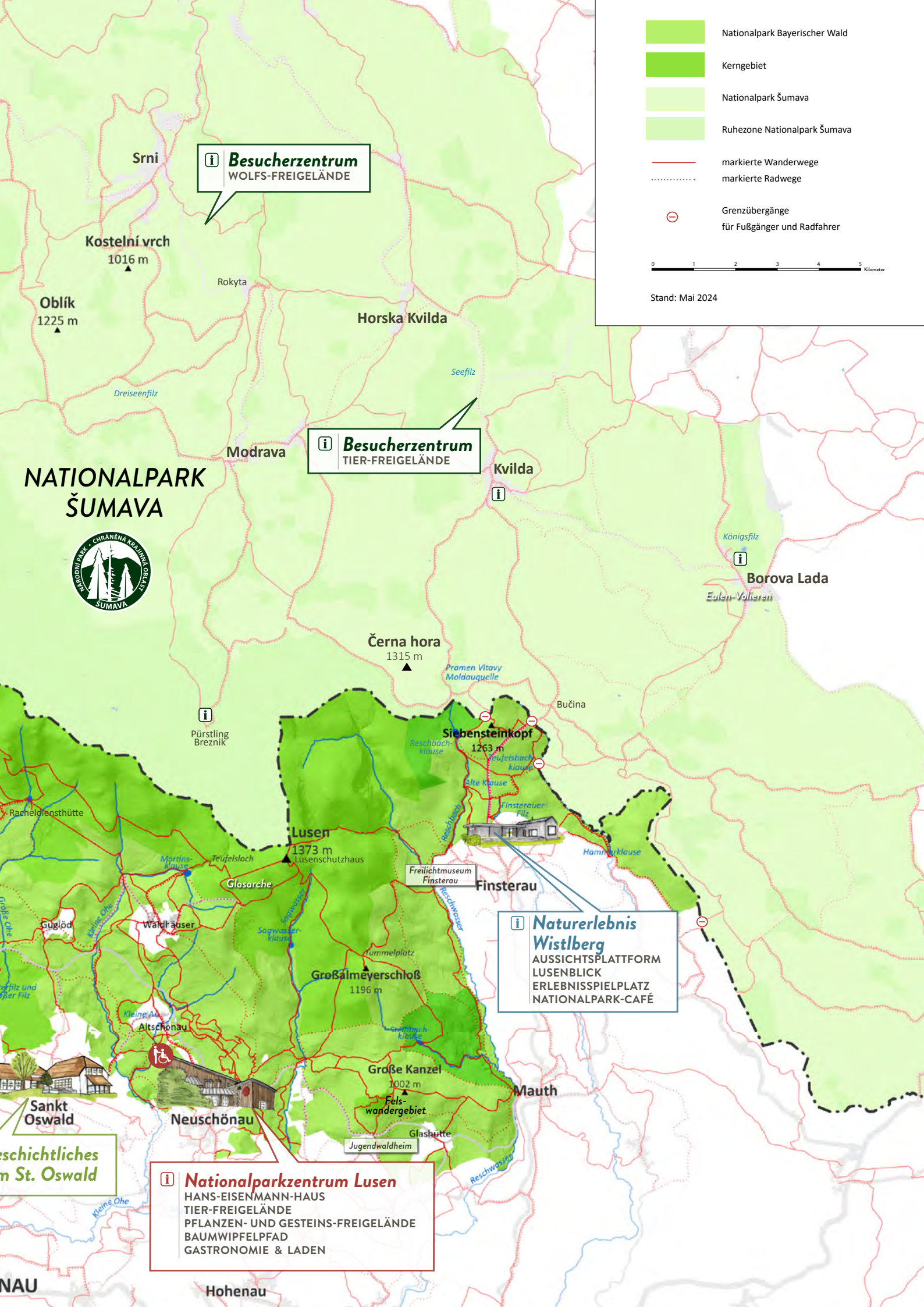
**ZONIERUNG**  
75 % der Nationalpark-Fläche  
sind Naturzone

- Naturzone
- Managementzone
- Erholungszone

Stand: 22.4.2024

GRAFE





- Nationalpark Bayerischer Wald
- Kerngebiet
- Nationalpark Šumava
- Ruhezone Nationalpark Šumava

- markierte Wanderwege
- markierte Radwege
- ⊖ Grenzübergänge für Fußgänger und Radfahrer

0 1 2 3 4 5 Kilometer

Stand: Mai 2024

**Besucherzentrum WOLFS-FREIGELÄNDE**

**Besucherzentrum TIER-FREIGELÄNDE**

**Naturerlebnis Wistberg**  
 AUSSICHTSPLATTFORM  
 LUSENBlick  
 ERLEBNISSPIELPLATZ  
 NATIONALPARK-CAFÉ

**Nationalparkzentrum Lusen**  
 HANS-EISENMANN-HAUS  
 TIER-FREIGELÄNDE  
 PFLANZEN- UND GESTEINS-FREIGELÄNDE  
 BAUMWIPFELPFAD  
 GASTRONOMIE & LADEN

**Historisches St. Oswald**

**NATIONALPARK ŠUMAVA**



NAU

Hohenau

# EINLEITUNG

Der Hauptauftrag von Nationalparks ist die natürliche biologische Vielfalt und die ihr zugrundeliegenden ökologischen Prozesse zu schützen. Gleichzeitig sollen sie Menschen als Naturerfahrungs- und Erholungsräume dienen, in denen Natur hautnah erlebt, gespürt und bestaunt werden kann. Die Vermittlung des Wertes und der Schönheit der Natur bildet wiederum das Fundament für die gesellschaftliche Akzeptanz und Unterstützung des Naturschutzes.

Die Erholungsnutzung durch den Menschen kann jedoch zu negativen Beeinträchtigungen der Natur führen. Störungen von Wildtieren, Trittschäden an sensibler Vegetation und Stoffeinträge, etwa durch Abfälle, sind nur einige Beispiele. Um diesen Konflikt zu entschärfen benötigen Schutzgebiete ein durchdachtes und nachhaltiges Besuchermanagement, das die Aufgabe hat, negative Einflüsse zu reduzieren und gleichzeitig ein hochwertiges Naturerlebnis zu ermöglichen.

Für ein nachhaltiges Management von Besucherströmen müssen Informationen über die Erholungsnutzung vorliegen und Veränderungen frühzeitig erkannt werden, um Kosten und Schäden sowohl durch Besucheraktivitäten als auch durch betriebliche Fehlentscheidungen zur Infrastrukturplanung zu vermeiden. Als Grundlage für dieses nachhaltige Besuchermanagement dienen verlässliche Daten über die Anzahl, Art und Eigenschaften von Besuchern. Daten über das raumzeitliche Verhalten, die soziodemographische Struktur, aber auch über die Wünsche, Erwartungen, das Naturerleben und das Wissen der Besucher bilden zudem eine wichtige Grundlage für die Besucherinformation. Diese Daten liefert das Besuchermonitoring im Nationalpark Bayerischer Wald.



# 1 ZÄHLUNG DER NATIONALPARKBESUCHE

## 1.1 Methodik der Besuchszählung

Nach einigen temporären Besuchszählungen wurde 2016 mit der Installation von Dauerzählgeräten im Nationalpark Bayerischer Wald begonnen, um Nationalparkbesuche im Gelände zu erfassen (Besuche in den Informationshäusern werden gesondert betrachtet, siehe Kapitel 2: "Besuche in den Informationshäusern"). Das zunächst aus vier Geräten bestehende System wurde seitdem stetig erweitert. Zum Einsatz kommen dabei bislang hauptsächlich Geräte der Firma Eco-Counter, welche mit Pyrosensoren (Erfassung von Wärmestrahlung) arbeiten. Diese registrieren nicht nur die Gesamtzahl der Besuche, sondern sind auch in der Lage die Bewegungsrichtung der vorbeigehenden Personen zu unterscheiden. Im Jahr 2023 waren durchgängig 26 Standorte im Nationalpark mit Besucherzählgeräten ausgestattet.

Seit 2021 wurde zudem gezielt der steigenden Anzahl an Radfahrern im Nationalpark Rechnung getragen und an 8 Stellen bestehende Zählgeräte um Fahrradsensoren erweitert. Diese sogenannten „Multi“-Geräte bestehen sowohl aus Pyrosensoren als auch aus so genannten ZELT-Schleifen zur Erfassung von Radfahrern (Abbildung 1).

Die Standorte decken größtenteils Zugänge zum Nationalpark (bzw. Ausgangspunkte für Touren im Nationalpark wie Parkplätze, Bushaltestellen etc.) ab. Dabei wurden diese so ausgewählt, dass sowohl eine unterschiedliche Frequentierung der Standorte, die saisonale Bedeutung der Standorte und die jeweils zu erwartende Besucherzusammensetzung berücksichtigt werden, um möglichst repräsentative Zählungen zu ermöglichen. Zudem wurde bei der Verteilung der Zählgeräte darauf geachtet Doppelzählungen bestmöglich zu vermeiden.

Als Besucher wird im Rahmen der Zählung grundsätzlich jede Person definiert, die den Nationalpark betritt, unabhängig davon, aus welchen Gründen der Besuch stattfindet oder ob es sich um Einheimische oder Touristen handelt.

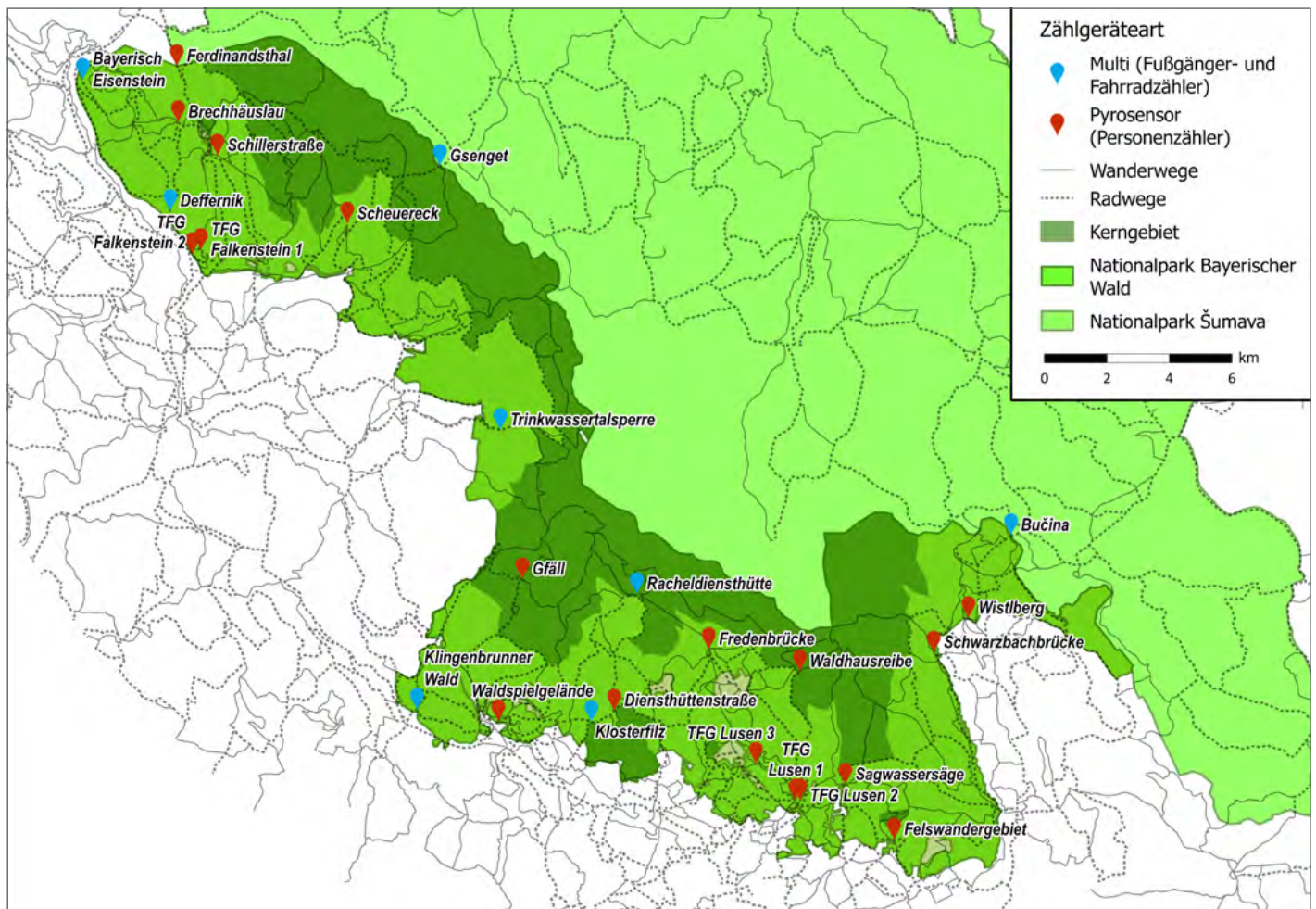


Abbildung 1: Standorte der Besucherzählgeräte im Nationalpark Bayerischer Wald 2023, Pyrosensor: Zähler erfasst alle Aktivitäten ohne Unterscheidung, Multi: Zähler erfasst Radfahrer und Fußgänger getrennt voneinander

## 1.2 Ergebnisse der Besuchszählung 2023

Im folgenden Abschnitt werden Ergebnisse der Besuchszählung 2023 dargestellt. Hierbei werden grundsätzlich alle Arten von Besuchern (Fußgänger, Radfahrer, Wintersportler) gesammelt betrachtet. Auch wird die Bewegungsrichtung für diese einfachen Analysen außer Acht gelassen und immer die Gesamtzählungen (Summe aus beiden Bewegungsrichtungen) dargestellt. Somit können Personen häufig mehrfach erfasst werden (beim Eintritt sowie beim Verlassen des Nationalparks). Es handelt sich bei den dargestellten Zahlen also grundsätzlich um Gesamtzählungen. Die Anzahl tatsächlicher Besuche (Eintritte in den Nationalpark) ist dementsprechend deutlich geringer. In den Analysen sind nur

die Daten von 23 der insgesamt 26 Zählgeräte eingegangen. Die Zählstandorte TFG Lusen 2 und 3 sowie TFG Falkenstein 2 wurden nicht berücksichtigt, da es sonst zu einer Überschätzung der Besuchszahlen infolge von Doppelzählungen kommen würde. Die dargestellten Zahlen sind auf Tausender gerundet.

Da das Zählsystem über die letzten Jahre stetig erweitert wurde, sind Vergleiche zu den Vorjahren häufig nur mit einer geringeren Anzahl an Zählstandorten möglich, als aktuell im Gelände installiert sind. Dies wird im Text bzw. den Abbildungsbeschriftungen entsprechend gekennzeichnet.

### 1.2.1 Verteilung der Zählungen im Jahresverlauf 2023

In die Analyse des Jahresverlaufs werden insgesamt 23 der installierten 26 Zählstandorte einbezogen (vgl. Kapitel 1.2). Insgesamt wurden im Jahr 2023 durch diese 23 Geräte 1 015 000 Zählungen (beide Bewegungsrichtungen) registriert.

Den besuchsstärksten Monat 2023 stellte, abweichend von den Jahren zuvor, der Monat September dar, gefolgt von den Monaten August und Juli. Der besuchsschwächste Monat war der März, gefolgt vom November und Dezember (Abbildung 2).

Ein Vergleich mit den Vorjahren ist nur anhand der Standorte möglich, an denen bereits über mehrere Kalenderjahre hinweg gezählt wurde. Dies trifft, ab Januar 2021 gesehen, auf insgesamt 13 Standorte zu.

Hierbei zeigt sich insgesamt eine gleichmäßigere Verteilung der Zählungen über das gesamte Jahr hinweg im Vergleich zu den Vorjahren. Vor allem im Zeitraum Mai bis Oktober sind die Zählungen deutlich gleichmäßiger verteilt und Besuchsspitzen (besonders im August) wesentlich geringer ausgeprägt als in den Vorjahren. In einzelnen Monaten unterscheiden sich die Zählungen von 2023 stark von denen der vorherigen Jahre. So gab es im Monat Mai ein deutlich höheres Besuchsaufkommen als 2022 und 2021, während der sonst immer sehr besuchstarke Monat August im Jahr 2023 weniger Zählungen verzeichnete. Die Monate Januar, Februar und März sind immer starken Schwankungen unterworfen, die sich hauptsächlich durch die wechselnde Schneelage und die damit verbundenen Wintersportmöglichkeiten ergeben. So waren die Schneebedingungen Anfang 2023 relativ gut, die erfassten Per

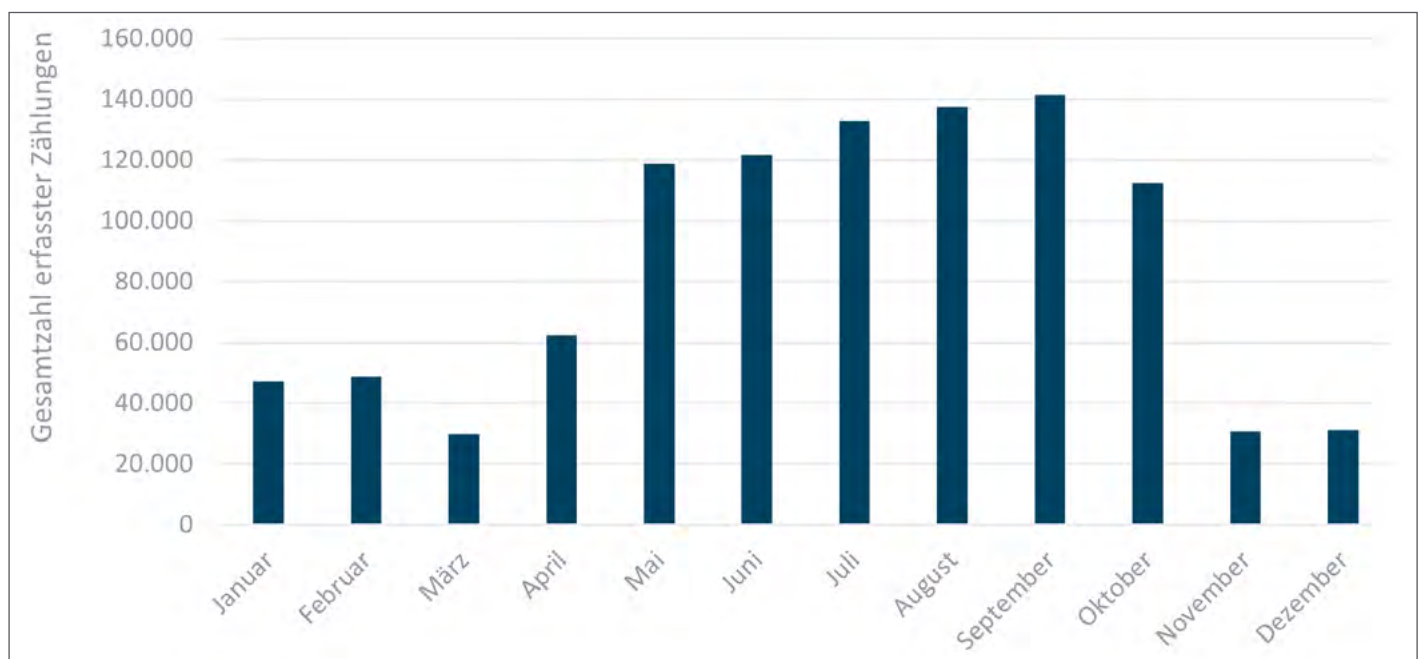


Abbildung 2: Gesamtzahl erfasster Zählungen 2023 nach Monaten (23 Standorte, beide Bewegungsrichtungen)



sonen in diesen Monaten bleiben jedoch hinter denen von 2022 zurück. Ein möglicher Grund dafür ist das Aufkommen mehrerer Nassschneeereignisse, die mit großflächigen Wegesperrungen und Warnungen einhergegangen sind (Abbildung 3).

Auf Ebene einzelner Tage zeigt sich, dass der besuchsstärkste Tag des Jahres der 3.10.2023 war (Tag der deutschen Einheit), gefolgt vom 29.5.2023 (Pfingstmontag) und dem 28.5.2023 (Pfingstsonntag) (Abbildung 4).

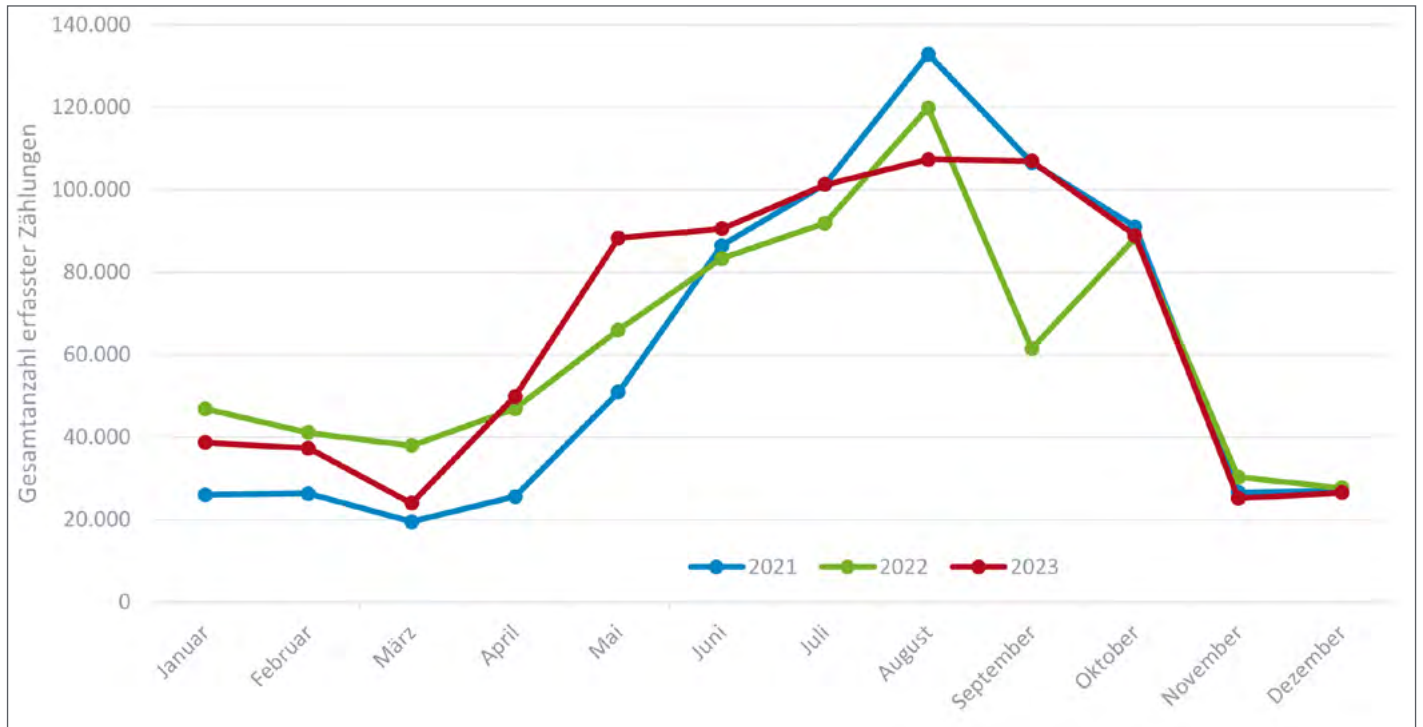


Abbildung 3: Anzahl erfasster Zählungen nach Monaten 2021-2023 (13 Standorte, beide Bewegungsrichtungen)

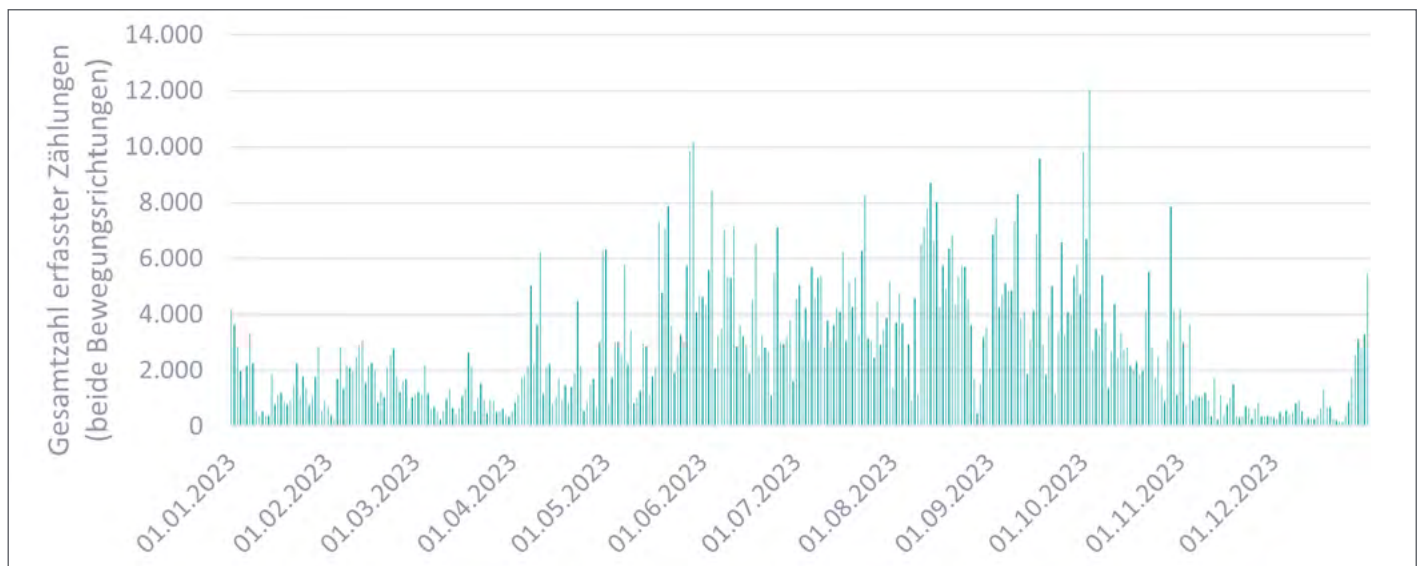


Abbildung 4: Gesamtzahl erfasster Zählungen 2023 nach Tagen (beide Bewegungsrichtungen, 23 Standorte)

Die zehn besuchsstärksten Tage haben sich in 2023 über den Zeitraum Mai bis Oktober verteilt, wobei sieben Tage auf Sonntage und die drei verbleibenden auf Feiertage entfallen sind (Tabelle 1).

Dabei verzeichnen die zehn besuchsstärksten Tage 2023 in Summe deutlich mehr Zählungen als im Vorjahr (+32 %).

Tabelle 1: Besuchsstärkste Tage 2023 (Gesamtzahl erfasster Besuche, 23 Standorte, beide Bewegungsrichtungen)

Datum	Wochentag	Name des Feiertages	Erfasste Zählungen (beide Richtungen)
3.10.2023*	Dienstag	Tag der deutschen Einheit	12 028
29.5.2023*	Montag	Pfingstmontag	10 176
28.5.2023*	Sonntag	Pfingstsonntag	9 828
1.10.2023	Sonntag		9 805
17.9.2023	Sonntag		9 577
13.8.2023	Sonntag		8 735
4.6.2023	Sonntag		8 451
10.9.2023	Sonntag		8 314
23.7.2023	Sonntag		8 266
15.8.2023*	Dienstag	Mariä Himmelfahrt	8 024

\* Gesetzlicher Feiertag in Bayern

## 1.2.2 Verteilung der Zählungen nach Wochentagen

Auch im Jahr 2023 wurden knapp 40 % aller Zählungen an den Wochenenden registriert, wobei deutlich mehr Zählungen auf Sonntage entfielen als auf Samstag. Zwischen den einzelnen

Werktagen bestanden hingegen nur geringe Unterschiede. Im Vergleich zum Vorjahr zeigen sich nur unwesentliche Änderungen (Abbildung 5).

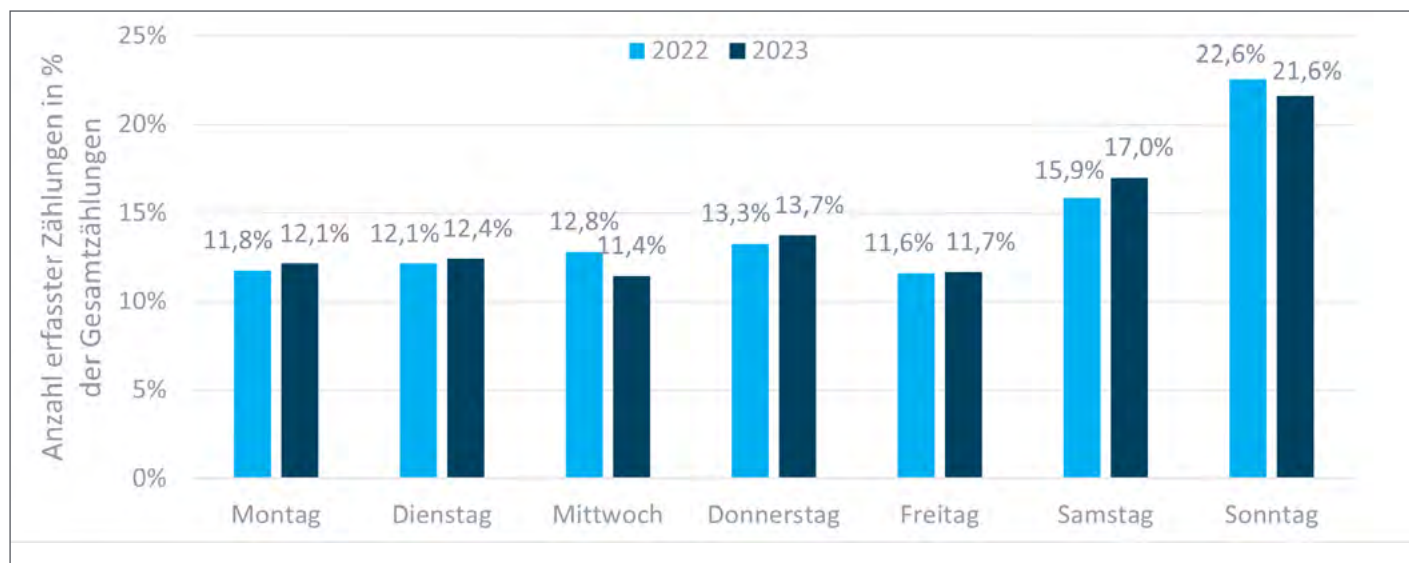


Abbildung 5: Verteilung der erfassten Zählungen nach Wochentagen der Jahre 2022 und 2023 in % der Gesamtzählungen (23 Standorte, beide Bewegungsrichtungen)



## 1.2.3 Verteilung nach einzelnen Standorten

Die besuchtsstärksten Standorte waren, wie auch in den Vorjahren, Tierfreigelände (TFG) Lusen und Brechhäuslau (unter anderem Zugang zur Ausflugsaststätte Schwellhäusl), gefolgt von Waldspielgelände, Nationalparkzentrum Falkenstein (TFG Falkenstein 1) und Waldhausreihe (Ausgangspunkt auf den Lusen) (Abbildung 6).

Im Vergleich zum Vorjahr konnten vor allem die Standorte Nationalparkzentrum (TFG) Lusen, Brechhäuslau, Gfäll und Trinkwassertalsperre Zuwächse verzeichnen. An einigen weiteren Standorten gab es ebenfalls leichte Zuwächse (Deffernik, Ferdinandsthal, Fredenbrücke) oder die Zählungen haben sich kaum verändert (Bučina, Racheldiensthütte). An den übrigen Standorten sind die Zählungen zurückgegangen. Meist ist dieser Rückgang nur gering ausgeprägt, lediglich am Standort Waldhausreihe sind die Zählungen etwas stärker zurückgegangen (Abbildung 7).

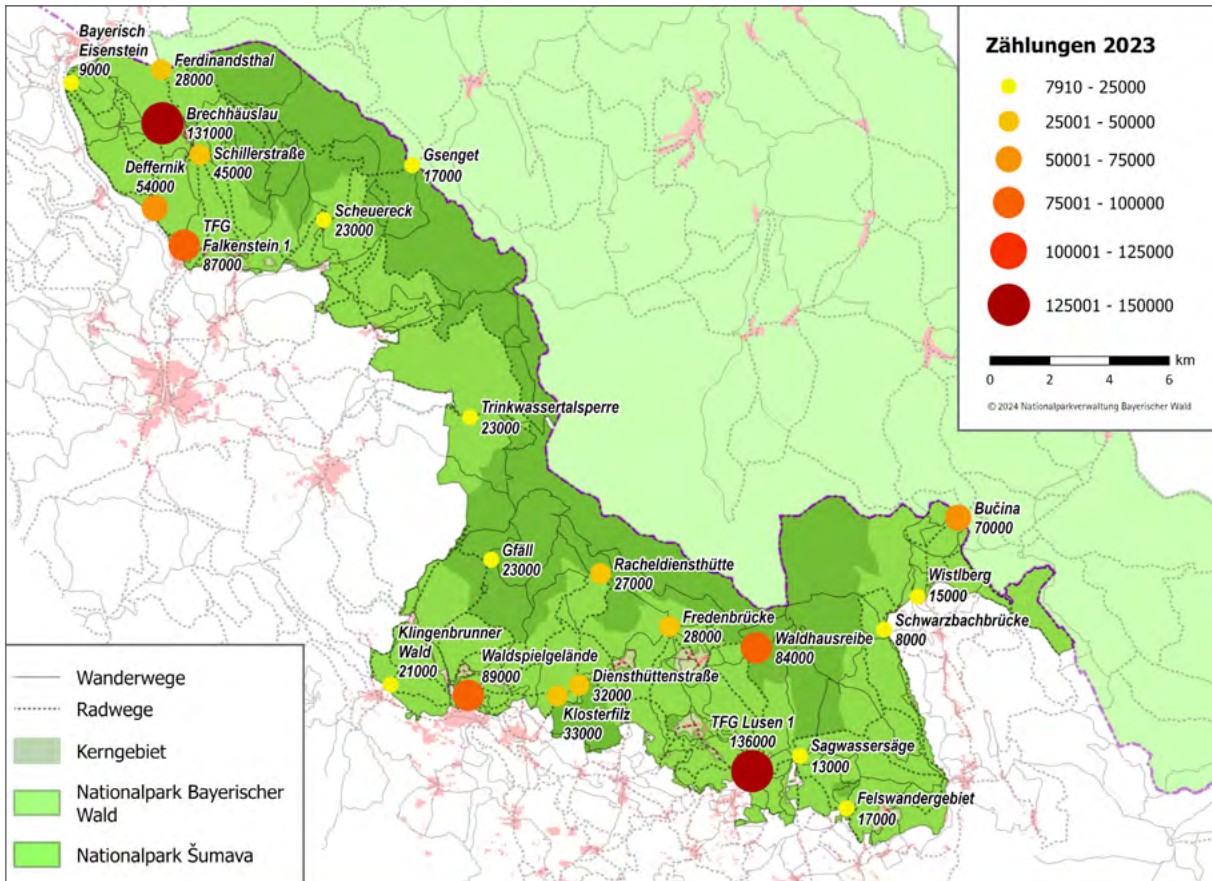


Abbildung 6: Zählstandorte mit erfassten Zählungen 2023 (beide Bewegungsrichtungen)

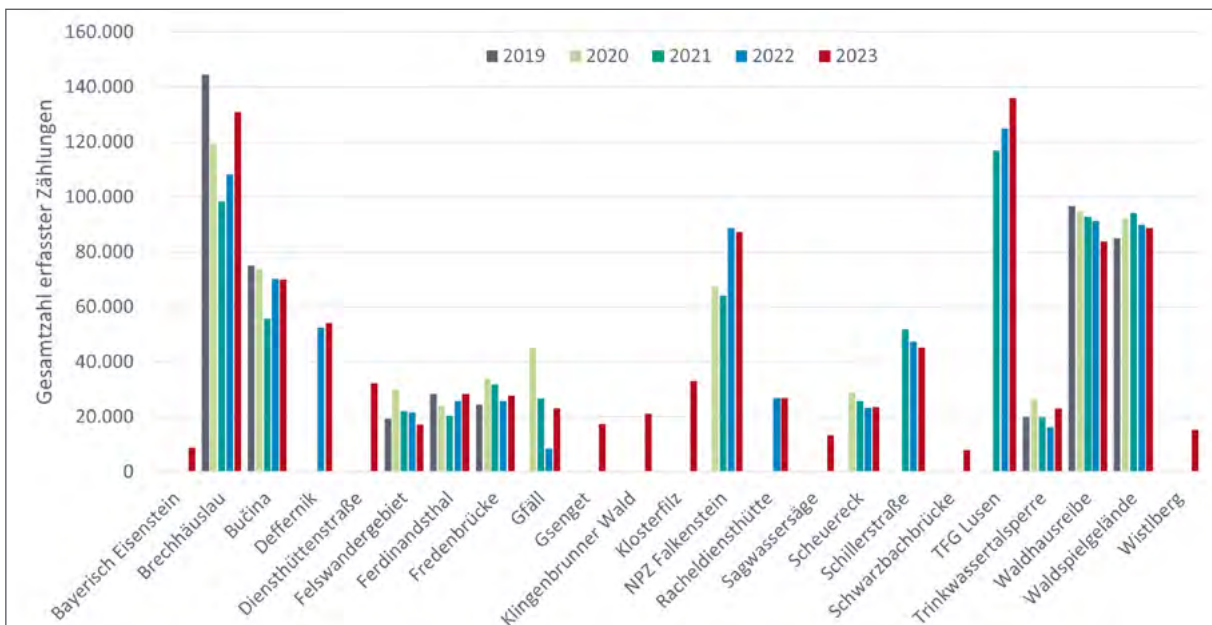


Abbildung 7: Gesamtzahl erfasster Zählungen nach Standorten und Kalenderjahren (beide Bewegungsrichtungen)

## 1.2.4 Gesamtzählungen im Vergleich zu den Vorjahren

Ein Vergleich der Gesamtzählungen zu den Vorjahren ab 2020 ist nur anhand der Daten von 11 Standorten möglich, die bereits seit Beginn des Jahres 2020 Daten liefern. Ausgehend vom sehr besuchsstarken Jahr 2020, in dem insgesamt rund 637 000 Zählungen registriert wurden, hat sich im Jahr 2021 zunächst ein deutlicher Rückgang gezeigt (ca. 554 000 Zählungen, -13,1 %). Im Jahr 2022 konnte dann wieder ein leichter Anstieg verzeichnet werden (ca. 572 000 Zählungen, +3,3 %). Diese Entwicklung hat sich 2023 fortgesetzt (ca. 604 000 Zählungen, +5,6 %).

Auf eine Berechnung der Gesamtbesuchszahlen (gemeint sind die tatsächlichen Besuche, also Eintritte in den Nationalpark), wie sie bis einschließlich 2019 (2019: 1,4 Millionen Besuche) durchgeführt wurde, wird seit 2020 bewusst verzichtet. Dies liegt darin begründet, dass die Methodik zur Berechnung der Gesamtbesuche auf Grundlage der Besuchszählungen auf den bekannten Verhältnissen der Zählstandorte untereinander basiert. Plötzliche und starke Veränderungen im Besucherverhalten, wie sie durch die Covid-19-Pandemie stattfanden, machen eine seriöse Berechnung unmöglich. Für zukünftige Berechnungen wird deshalb 2024 eine Grundlagenerhebung durchgeführt, um die Berechnungsgrundlage neu zu erfassen.

## 1.2.5 Anzahl und Ausprägung von „Spitzentagen“

Als „Spitzentage“ werden besonders besuchsstarke Tage bezeichnet. Diese dienen als Maß für die zeitliche und räumliche Konzentration von Besuchern. Die Berechnung der Spitzentage erfolgt dabei für jeden Standort einzeln. Zugrunde liegt jeweils das erste vollständig erfasste Kalenderjahr für den Standort. Auf Basis dieser Datenreihe wird ein Grenzwert ermittelt, der sich statistisch an der Definition eines Ausreißers orientiert. Er wird über das obere Quartil (Q3) sowie den Interquartilsabstand (IQR, interquartile range) der Datenreihe berechnet (Grenzwert =  $Q3 + 1,5 \cdot IQR$ ). Alle Tage, an denen die erfassten Zählungen (Summe aus beiden Bewegungsrichtungen) den standortspezifischen Grenzwert überschreiten, werden als „Spitzentage“ gewertet.

Während 2022 eine deutliche Abnahme der Spitzentage festgestellt werden konnte, haben diese 2023 wieder an einem Großteil der Standorte zugenommen. Insbesondere an den Standorten Brechhäuslau und Trinkwassertalsperre gab es einen deutlichen Anstieg der Spitzentage im Vergleich zu 2022. Lediglich an drei Standorten (Felswandergebiet, Schillerstraße, Waldhausreibe) gab es einen Rückgang der Spitzentage, am Nationalparkzentrum (TFG) Lusen ist deren Anzahl gleichgeblieben (Abbildung 8). Der Standort NPZ Falkenstein wird aus der Betrachtung der Spitzentage bewusst ausgenommen, da die relativ gleichmäßige Besucherverteilung dort grundsätzlich dazu führt, dass nach dem dargestellten Verfahren statistisch keine Spitzentage identifiziert werden können.

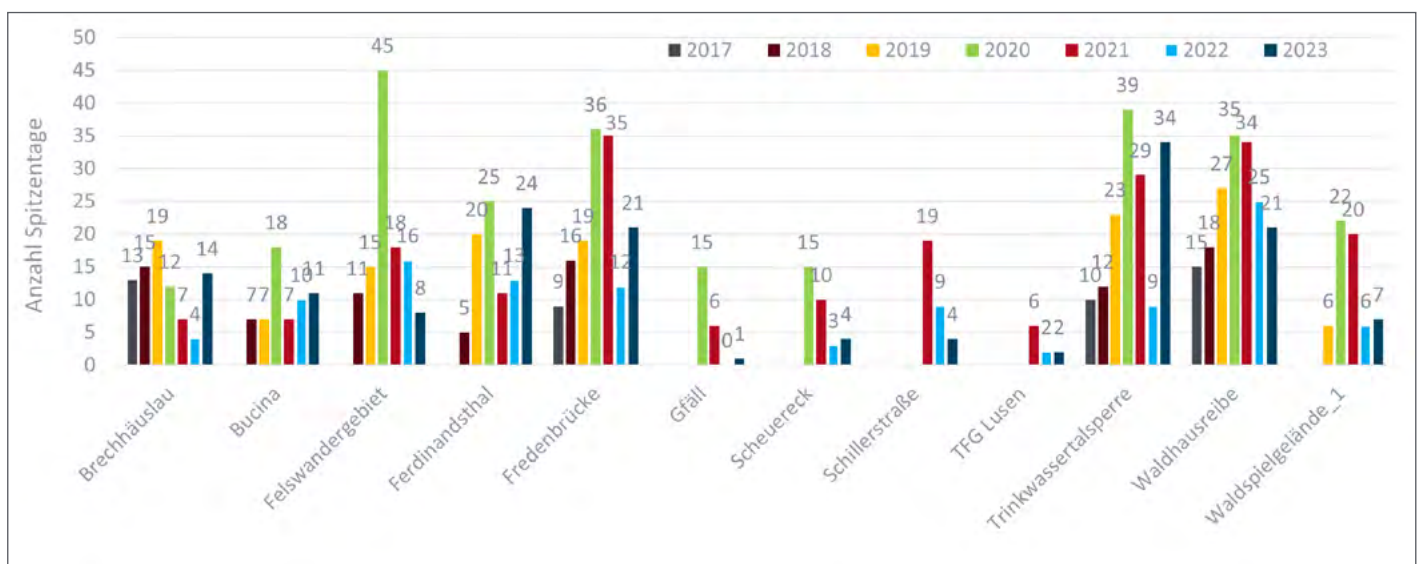


Abbildung 8: Anzahl der „Spitzentage“ nach Standort und Kalenderjahr, basierend auf der Anzahl erfasster Besucher pro Tag (beide Bewegungsrichtungen)



Mitarbeitende des Besuchermonitorings bauen ein Zählgerät zur Erfassung von Fußgängern und Radfahrern auf. Foto: NPV BW





## 2 BESUCHE IN DEN INFORMATIONSHÄUSERN

In den Informationshäusern Hans-Eisenmann-Haus (im Nationalparkzentrum Lusen) und Haus zur Wildnis (im Nationalparkzentrum Falkenstein) wird die Besuchszahl mittels automatisierter Zählung an den Eingängen erfasst.

Im Jahr 2023 konnte das Hans-Eisenmann-Haus rund 145 000 Zählungen verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies einen Anstieg von 12 % (2022: 130 000 erfasste Zählungen). Ein anderes Bild zeigt sich im Haus zur Wildnis. Hier wurden 2023 insgesamt 75 000 Zählungen erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein leichter Rückgang um 4 % (2022: 78 000 erfasste Zählungen) (Abbildung 9).

In beiden Informationshäusern erklären sich die geringen Zählungen in den Jahren 2020 und 2021 sowie der darauffolgende Anstieg durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. So mussten

beide Einrichtungen zeitweise schließen oder konnten nur unter strengen Auflagen betrieben werden, welche jedoch im Laufe des Jahres 2022 aufgehoben wurden. Das Besuchsniveau von vor der Pandemie (Referenzjahr 2019) konnte allerdings noch nicht wieder erreicht werden.

Der besuchstärkste Monat in beiden Informationshäusern war der Ferienmonat August, danach folgt im Hans-Eisenmann-Haus der Monat Juli und im Haus zur Wildnis der Monat Oktober. Insgesamt sind saisonale Schwankungen im Haus zur Wildnis weniger stark ausgeprägt und die Besuchszahlen somit gleichmäßiger über das Jahr verteilt als im Hans-Eisenmann-Haus. Die besuchsschwächsten Monate waren November und Dezember, wobei beide Einrichtungen vom 9.11.2023 bis einschließlich 25.12.2023 geschlossen hatten (Abbildung 10).

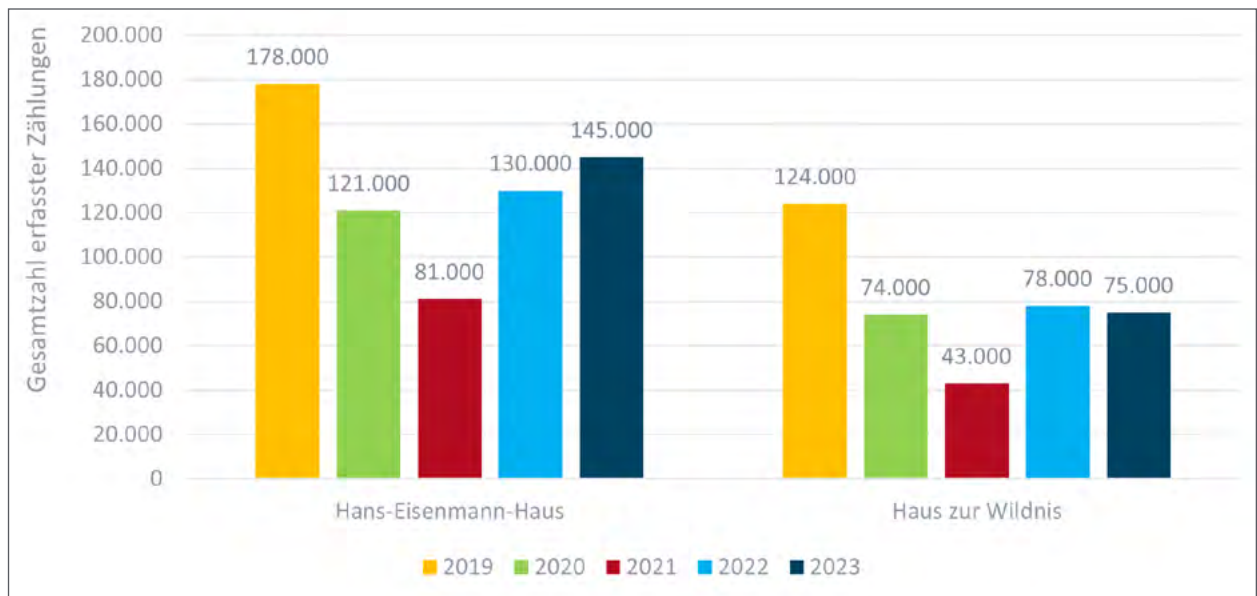


Abbildung 9: Gesamtzahl erfasster Zählungen in den Informationshäusern nach Kalenderjahren

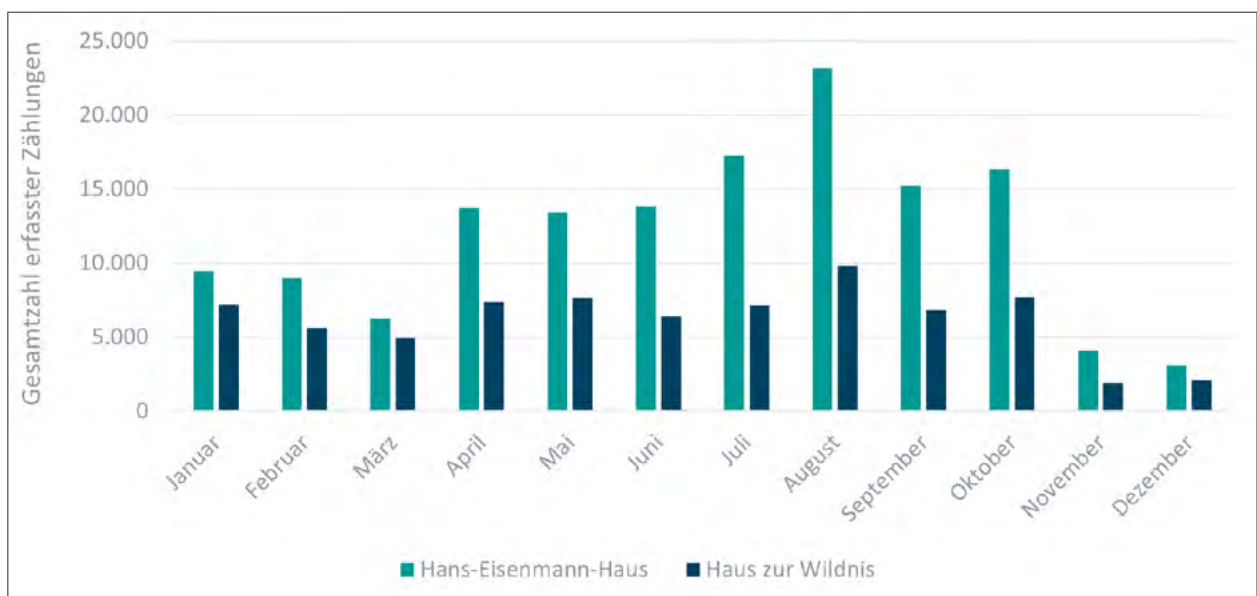


Abbildung 10: Gesamtzahl erfasster Zählungen in den Informationshäusern 2023 nach Monaten



# 3 DIGITALES BESUCHERMONITORING

Digitale Medien gewinnen zunehmend an Bedeutung für Nationalparkbesucher. So werden digitale Medien während allen Phasen von Outdooraktivitäten genutzt, von der Inspiration zu bestimmten Touren über die Planung bis hin zur Navigation im Gelände und dem Teilen von Erlebnissen auf diversen Online-Plattformen (Komoot, Outdooractive, Facebook etc.). Manche dieser Online-Plattformen stellen daher interessante Datenquellen für das Besuchermonitoring dar, da dort meist Geodaten (z. B. in Form von Routen oder Points of Interest) geteilt werden und somit Rück-

schlüsse auf die räumliche Verteilung von Besuchern gezogen werden können. Im Rahmen des digitalen Besuchermonitorings werden auf Tourenportalen verfügbare Geodaten gesammelt oder systematisch heruntergeladen und analysiert. Bestandteil der Analysen sind vor allem räumliche Auswertungen, auch in Abhängigkeit der verschiedenen Aktivitäten (Wandern, Radfahren) sowie die quantitative Entwicklung der Inhalte und die Identifikation von Hotspots bzw. besonders beliebten Orten und Wegen im Nationalpark.

## 3.1 Methodik des digitalen Besuchermonitorings

### 3.1.1 Komoot-Highlights

Komoot gehört zu den größten und relevantesten Outdoor-Plattformen im deutschsprachigen Raum mit rund 35 Millionen registrierten Nutzern. Ein zentraler Bestandteil der Komoot-Plattform sind Highlights, die von Nutzern für verschiedene Aktivitäten (Wandern, Mountainbike, Laufen, Rennrad usw.) erstellt werden können. Highlights sind für alle Nutzer im Komoot-Routenplaner sichtbar und andere Nutzer können diese kommentieren, empfehlen oder Bilder hinzufügen.

Alle Highlights, die im Komoot-Routenplaner sichtbar sind und sich im Nationalpark Bayerischer Wald befinden, sowie deren Merkmale (Aktivität, Name, Anzahl der Besucher und Empfehlungen, Koordinaten) wurden manuell gesammelt. Die Aufnahme der Highlights wird seit 2020 halbjährlich im Mai und November jedes Jahres durchgeführt, um deren quantitative und räumliche Entwicklung verfolgen zu können.

### 3.1.2 Outdooractive-Routen

Outdooractive gehört zu den bekanntesten Tourenportalen im deutschsprachigen Raum. Die Plattform verzeichnet über 14,7 Millionen registrierte Nutzer und 5 200 Partner, dabei handelt es sich unter anderem um Organisationen aus dem Bereich Tourismus und Destinationsmanagement, Freizeiteinrichtungen, Verbände und Vereine, Reiseunternehmen oder Schutzgebietsverwaltungen. Diese nutzen Outdooractive, um Inhalte (z.B. Touren und Ausflugsziele) zu erstellen und zu verbreiten. Outdooractive hat den Charakter eines digitalen Reiseführers, Nutzer können sich also vorgefertigte Tourenvorschläge aus verschiedenen Regionen suchen, aber auch selbst Touren planen, Aktivitäten im Gelände aufzeichnen und anschließend auf der Plattform teilen.

ren aussortiert werden (falsch-positive Touren), da das Wegenetz an einigen Stellen sehr lange, geradlinige Segmente enthält (z.B. Himmelsleiter auf den Lusen, Wanderweg vom Sulzschachten auf den Großen Falkenstein oder von der Fredenbrücke zur Rachel-diensthütte). Daher wurden die Segmente bzw. die dazugehörigen Routen beibehalten, wenn sich das betroffene Segment in einem Radius von 50 Metern um das Wegenetz befindet.

Die auf Outdooractive verfügbaren Routen, die im und durch den Nationalpark Bayerischer Wald verlaufen, wurden von den Betreibern des Portals im Rahmen einer Forschungskooperation zur Verfügung gestellt. Der Datensatz enthält alle Routen, die zum Zeitpunkt des 31.12.2023 online waren. Vor der Analyse der Daten wurden fehlerhafte Routen aus dem Datensatz entfernt. Dabei handelt es sich um Routen, die innerhalb des Nationalparks wenigstens ein Wegsegment mit einer Länge von mindestens einem Kilometer beinhalten. Allerdings ist es durchaus möglich, dass mit dieser Methode einige verwertbare und realistische Tou-

Zudem wurden die Aktivitäten in die Gruppen „Wandern“ (unter anderem Wandern, Bergtour, Trailrunning, Nordic Walking, Schneeschuhwandern) und „Radfahren“ (unter anderem Radtour, Mountainbike, Rennrad) zusammengefasst. Da Outdooractive von der Nationalparkverwaltung selbst als Plattform zur Verbreitung von Tourenvorschlägen genutzt wird, wurden alle Touren, die von der Nationalparkverwaltung erstellt wurden, von den Analysen ausgeschlossen. Ebenso wurden motorisierte Aktivitäten (Motorrad und Panoramastraße) aus dem Datensatz entfernt.

Die Analysen konzentrierten sich auf die räumliche Verteilung der Routen und Nutzungsschwerpunkte, getrennt nach den beiden Hauptaktivitäten im Nationalpark, Wandern und Radfahren. Bei den Routen handelt es sich um öffentlich sichtbare Touren. Auf private Touren und personenbezogene Daten wurden nicht zugegriffen.

## 3.2 Ergebnisse des digitalen Besuchermonitorings

### 3.2.1 Ergebnisse Komoot-Highlights

Seit der Ersterfassung aller Highlights im Mai 2020 ist deren Anzahl deutlich gestiegen von 299 auf 960 im November 2023. Dabei machen Wander-Highlights den größten Anteil aus mit derzeit

74 % aller Highlights, wobei der Anteil der Fahrrad-Highlights im Laufe der letzten 3 Jahre stetig zugenommen hat (Abbildung 11).

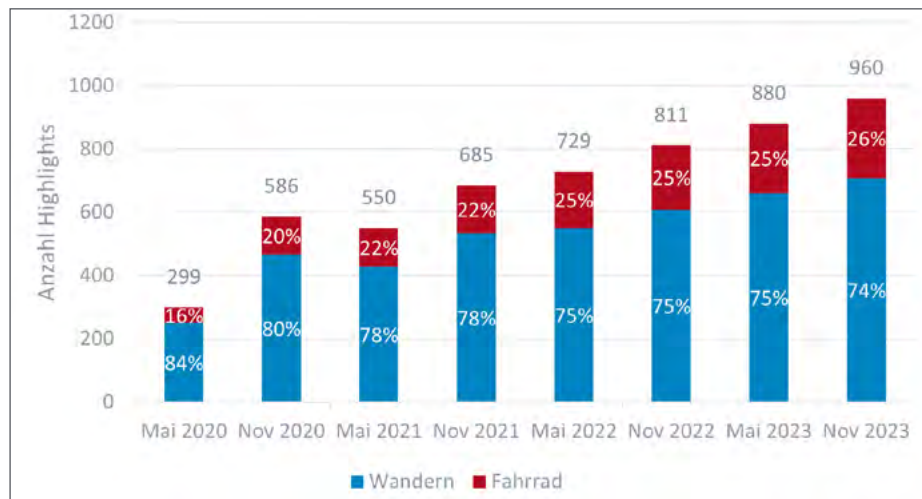


Abbildung 11: Entwicklung der Gesamtanzahl der Highlights. Unter Wandern werden alle Aktivitäten zu Fuß (Wandern, Bergtour, Laufen) zusammengefasst und unter Fahrrad fallen alle Aktivitäten mit dem Rad (Mountainbike, Fahrrad, Rennrad)

Die zehn beliebtesten Highlights sind, genau wie in den Jahren zuvor, vor allem die Berggipfel und deren Umgebung. Die Beliebtheit der Highlights wird an der Anzahl der Empfehlungen, die Nutzer für Highlights abgeben können, gemessen. Nach wie vor ist der Lusengipfel das mit Abstand am häufigsten empfohlene Highlight (1 649 Empfehlungen), gefolgt von der Himmelsleiter (1 235) und dem Schwellhäusl (1 090). Darüber hinaus gehören die Glasarche (947), das Lusenschutzhäusl (938), die Martinsklause (906), der Große Falkenstein (887), der Große Rachel (869), das Teufelsloch (796) und der Rachelsee (721) zu den beliebtesten Zielen. Bei Radfahrern sind vor allem die Trinkwassertalsperre (605 Empfehlungen), der Gipfel des Großen Falkensteins (338) und ein Highlight in der Ortschaft Zwieslerwaldhaus (261) beliebt.

Hinsichtlich der räumlichen Verteilung der Highlights sind starke Konzentrationen in bestimmten Bereichen des Nationalparks zu beobachten, vor allem in der Umgebung der beliebten Berggipfel,

Moorbereiche, Schachten, Urwaldgebiete und Gewässer sowie in den Nationalparkzentren (Abbildung 12). Insgesamt befinden sich 35 % aller Highlights im Kerngebiet des Nationalparks, davon wiederum liegen 20 % der Highlights abseits markierter Wege. Prozentual betrachtet hat die Gesamtanzahl der Highlights im Kerngebiet im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen (2022: 38 %), obwohl deren Gesamtanzahl zugenommen hat (2022: 309 Highlights, 2023: 334 Highlights). Die absolute Anzahl der Highlights abseits markierter Wege hat nur leicht abgenommen (2022: 69 Highlights, 2023: 68 Highlights).

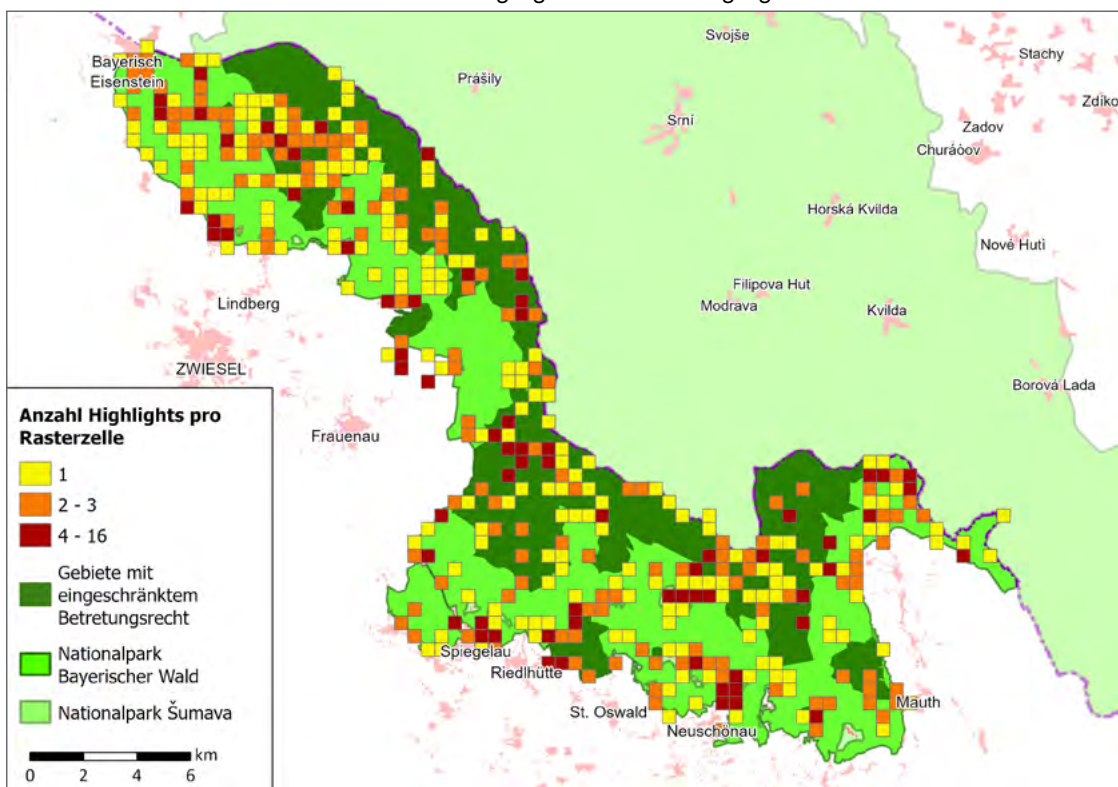


Abbildung 12: Räumliche Verteilung der Komoot-Highlights im Nationalpark, aufgeteilt in ein Raster (500x500 m)



### 3.2.2 Ergebnisse Outdooractive-Routen

Insgesamt verlaufen 821 Outdooractive-Routen ganz oder teilweise durch den Nationalpark Bayerischer Wald. Die meisten Routen wurden im Jahr 2020 erstellt (128 Routen), gefolgt von 2021 und 2023 (jeweils 98 Routen). Hinsichtlich der Verteilung der Routen im Jahresverlauf zeigen sich leichte saisonale Schwankungen. Der Großteil der Routen wurde in den Frühjahrs- und Sommermonaten erstellt mit Spitzen im August und Oktober. Im Vergleich mit

den Daten der Zählgeräte (Summe der Zählungen von 2020 bis 2023) sind saisonale Spitzen jedoch deutlich weniger ausgeprägt und die saisonale Verteilung der Routen weicht in einigen Monaten stark von denen der Zählungen ab (Abbildung 13). Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Daten der Zählgeräte wurden nur jene Routen betrachtet, die zwischen 2020 und 2023 erstellt wurden.

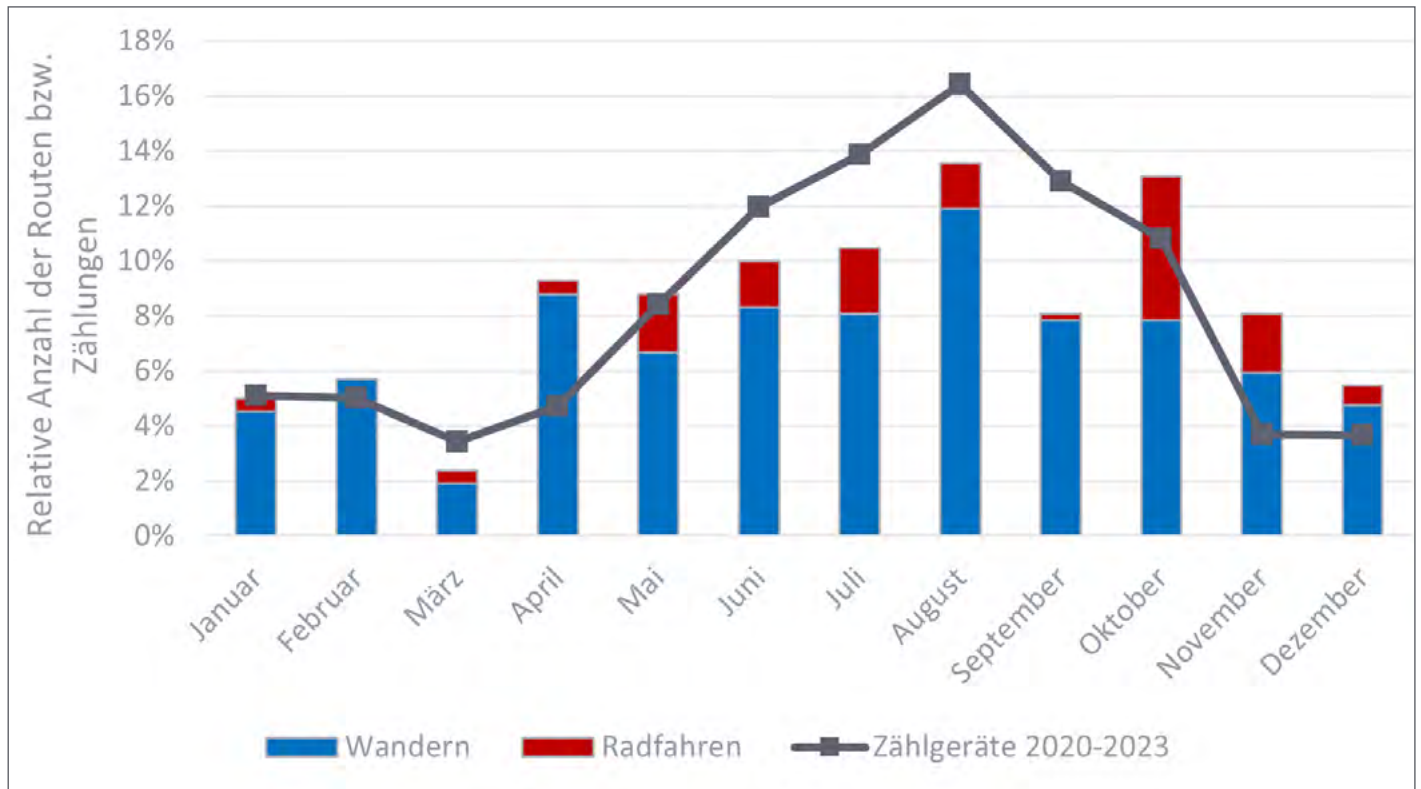


Abbildung 13: Relative Verteilung der Outdooractive-Routen im Jahresverlauf im Vergleich mit den Daten der Zählgeräte (Summe der Zählungen von 2020 bis 2023)

698 Routen (85 %) sind dem Wandern zuzuordnen und 122 Routen (15 %) dem Radfahren. Der Datensatz beinhaltet eine einzelne Route mit der Aktivität Reiten, die jedoch in den weiteren Analysen nicht berücksichtigt wurde. Der Mittelwert aller Routen liegt bei 38,7 Kilometern, der Median beträgt 13,7 Kilometer. Dabei sind Wandertouren im Mittel deutlich kürzer (25,9 Kilometer) als Radtouren (110,5 Kilometer), ebenso verhält es sich mit dem Median (Wandern: 12,2 Kilometer, Radfahren: 52,3 Kilometer). Der hohe Mittelwert erklärt sich dadurch, dass einige sehr lange Routen im Datensatz enthalten sind. Dazu tragen unter anderem Fernwander- und Radwege wie der Goldsteig und der Iron Curtain Trail bei, die durch den Nationalpark verlaufen, genauso wie Planungen von langen, ggf. mehrtägigen Touren. In diesem Fall erweist sich der Median als aussagekräftiger, da diese Werte deutlich näher an den Mittelwerten liegen, die im Rahmen von Befragungen ermittelt wurden (Wandern (Grundlagenerhebung 2013/14): 7,1 Kilometer, Radfahren (Radfahrerbefragung 2022): 45,3 Kilometer).

Insgesamt wurden 82 % der Routen (672 Routen) von Community-Mitgliedern, also von privaten Nutzern der Plattform, hochgeladen, während 18 % (148 Routen) von Partnern stammen. Bei den Partnern handelt es sich unter anderem um den Alpenverein mit verschiedenen Sektionen, Verlage, Tourismusorganisationen oder Verkehrsunternehmen.

Heatmaps veranschaulichen die räumliche Verteilung der Routen im Nationalpark. Bei den Wanderrouten sind vor allem einige Gipfel und deren Umgebung (Lusen, Großer Rachel, Großer Falkenstein, Siebensteinkopf) sowie die Schachten und Filze, der Bereich rund um das Schwellhäusl bei Zwieslerwaldhaus und einige Gewässer besonders stark genutzt. Die von Radfahrern am stärksten frequentierten Bereiche befinden sich überwiegend im Falkenstein-Rachel-Gebiet in den Bereichen Scheuereck, Zwieslerwaldhaus und Buchenau. Im Rachel-Lusen-Gebiet wird der Abschnitt des Nationalpark-Radwegs zwischen der Sagwassersäge und Altschönau sowie Wege im Bereich Spiegellau besonders

häufig genutzt (Abbildung 14). Der Großteil dieser stark frequentierten Bereiche befindet sich entlang des Nationalpark-Radwegs.

Die Routen wurden auch auf die Einhaltung von Nationalpark-Regeln wie das Wegegebot im Kerngebiet des Nationalparks überprüft. Von den insgesamt 698 Wanderrouten verlassen 219 Routen (31 %) das markierte Wegenetz im Kerngebiet des Nationalparks, verlaufen also auf unmarkierten Wegen oder abseits von Wegen. Betrachtet man dies abhängig von der Art des Contents zeigen sich gewisse Unterschiede. Demnach verlassen 33 % der

von Privatnutzern erstellten Touren (n=587 Touren) das markierte Wegenetz im Kerngebiet des Nationalparks, während dies auf 22 % der von Partnern erstellten Touren (n=111 Touren) zutrifft.

Radfahren ist im Nationalpark nur auf markierten Radwegen und öffentlichen Straßen erlaubt. 39 der insgesamt 122 Fahrradrouten (32 %) verlaufen abseits dieses für Radfahrer erlaubten Wegenetzes. Dabei gibt es keine Unterschiede zwischen Community-Touren und Partner-Touren (Community (n=85): 32 %, Partner (n=37): 32 %).

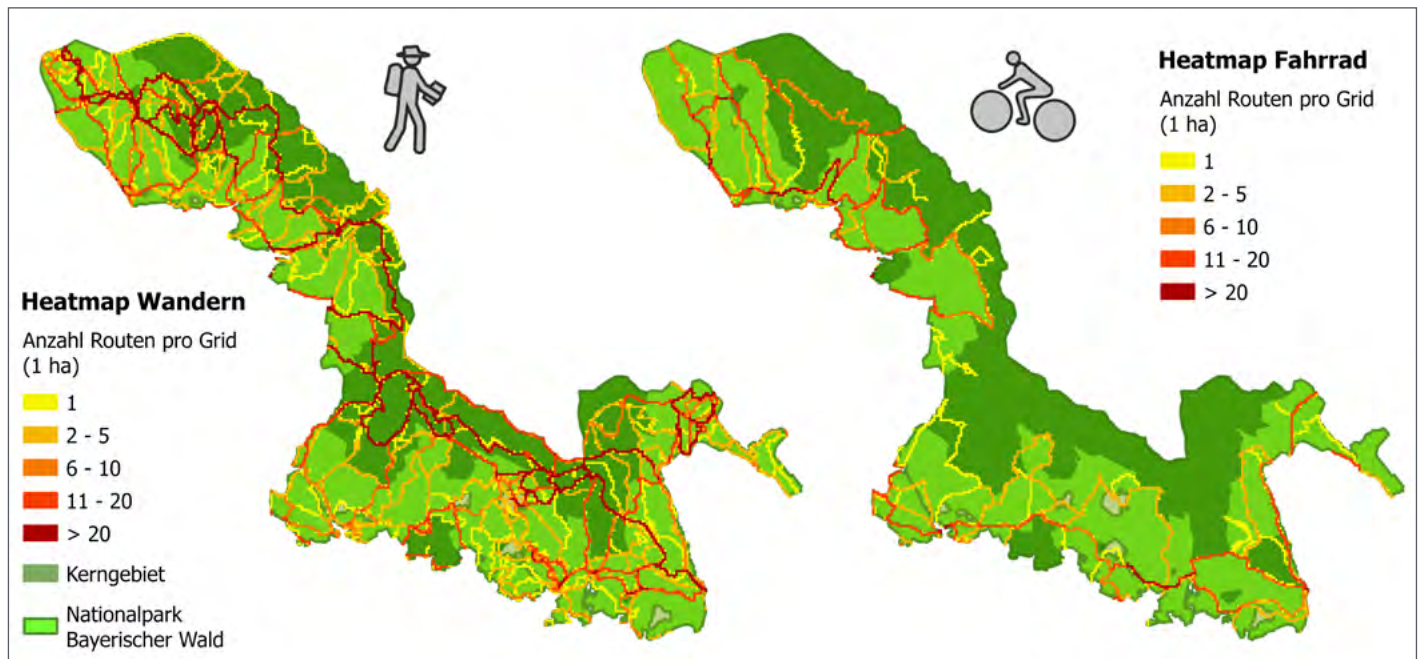


Abbildung 14: Heatmaps der Outdooractive-Routen. Links ist die Verteilung der Wanderrouten dargestellt, rechts die Verteilung der Fahrradrouten

## KERNGEBIET

In den Kerngebieten des Nationalparks gilt Wegegebot, das heißt die markierten Wege dürfen nicht verlassen werden. Die Kerngebiete machen rund 42 % der gesamten Nationalparkfläche aus und befinden sich überwiegend in den Hochlagen im Bereich des Grenzkamms sowie in den tieferen Lagen in einigen Urwaldgebieten und Moorbereichen. Dabei handelt es sich um sensible Lebensräume und Heimat zahlreicher Tier- und Pflanzenarten, die durch das Wegegebot vor Störungen und Trittschäden geschützt werden.

## CONTENT

Im Allgemeinen bezeichnet Content Inhalte auf Tourenportalen und anderen Plattformen im Internet. Das können Texte, Bilder, Videos, Tourenbeschreibungen in Form von Geodaten oder viele andere Arten von Inhalten sein. Im Kontext von Tourenportalen gibt es drei verschiedene Arten von Content:

- User Generated Content (auch Community-Touren genannt) sind von (Privat-)Nutzern erstellte Inhalte. User Generated Content kann sowohl Tourenplanungen als auch Aufzeichnungen von Touren darstellen.
- Professioneller Content wurde von professionellen Organisationen und Institutionen erstellt und hochgeladen, die als Partner der Plattformen auftreten. Bei den meisten Tourenportalen wird professioneller Content bevorzugt (vor User Generated Content) dargestellt und anderen Nutzern vorgeschlagen. Je nach Plattform bezahlen die Partner Gebühren, um ihren Content zu platzieren.
- Smart Content wird von Algorithmen berechnet und ist derzeit nur auf dem Tourenportal Komoot zu finden. In die Berechnung fließen verschiedene Faktoren ein, unter anderem beliebte Highlights, anonymisierte Tourdaten anderer Nutzer und die zugrundeliegenden Informationen im Wegenetz. Dadurch hat User Generated Content Einfluss auf die Entstehung von Smart Content.



# 4 BEFRAGUNG „BESUCHERINFORMATION 2022“

## 4.1 Methodik und Zielsetzung

Im Jahr 2022 wurde von Juli bis November im Nationalpark Bayerischer Wald eine standardisierte Befragung zum Thema Besucherinformation durchgeführt. Die Erhebung erfolgte anonymisiert und fand bereits 2018 in ähnlicher Form statt. Insgesamt konnten 461 Personen an sechs Standorten (u.a. Nationalparkzentrum Lusen, Brechhäuslau, Wistlberg) befragt werden. Die Besucher konnten die Fragen wahlweise bei ihrem Besuch im Park oder zuhause per Onlinefragebogen beantworten. Wählten die Besucher die zweite Option, wurde ihnen eine Postkarte mit einem QR-Code zur Onlineumfrage überreicht (Abbildung 15).

Ziel der Erhebung war es, mehr darüber zu erfahren, welche Informationsquellen die Gäste nutzen, welche Einrichtungen sie besuchen, und wie sie die Informationsangebote bewerten. Die Ergebnisse dienen als Grundlage um die Besucherinformation im Nationalpark weiter auszubauen und zu verbessern.



Abbildung 15: Postkarte für die Onlinebefragung "Besucherinformation 2022" (QR-Code auf der Rückseite)

## 4.2 Ausgewählte Ergebnisse der Befragung

### 4.2.1 Soziodemographie der Befragten

57 % der befragten Besucher im Park waren männlich, 43 % weiblich. Das Durchschnittsalter der Befragten lag bei 50,5 Jahren. Wanderer bildeten die größte Gruppe unter den Befragten (88 %). 8 % der Befragten waren Radfahrer, während lediglich 2 % Nordic Walker/Jogger waren. Die übrigen 2 % entfielen auf „sonstige Aktivitäten“.

Rund zwei Drittel der Befragten waren Übernachtungsgäste (64 %). Knapp ein Fünftel der Besucher, die an der Befragung teilnahmen, waren Einheimische aus den Landkreisen Freyung-Grafenau und Regen (18 %). Ein weiteres Fünftel waren Tagesgäste (18 %). Übernachtungsgäste waren bei dieser Erhebung im Vergleich zu anderen Befragungen überdurchschnittlich häufig vertreten, was auf die Wahl der Befragungsstandorte (Nationalparkzentren Lusen und Falkenstein u.a.) und die Auswahl der Befragungstage zurückzuführen ist (Abbildung 16).

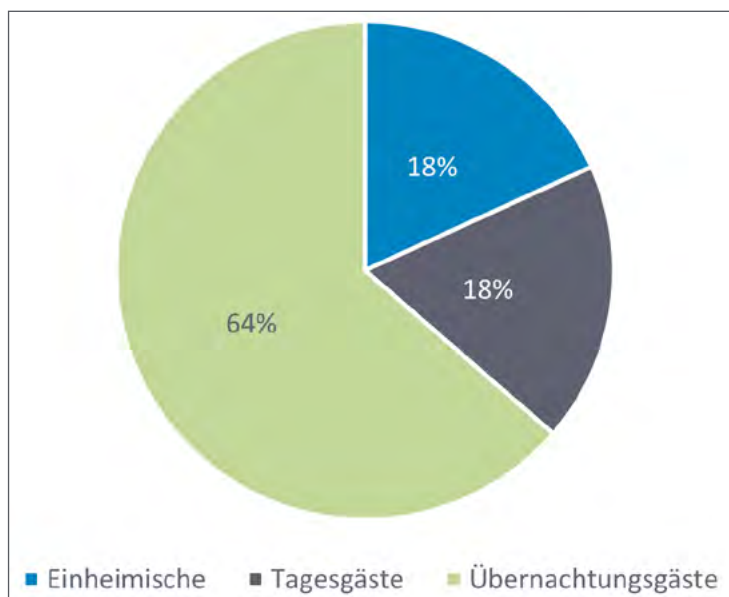


Abbildung 16: Verteilung Einheimische, Tagesgäste und Übernachtungsgäste (n=461)

## 4.2.2 Verwendete Informationsquellen und Hilfsmittel zur Orientierung

Von besonderem Interesse im Rahmen dieser Erhebung waren die Informationsquellen und die Hilfsmittel, die von den Besuchern zur Planung bzw. räumlichen Orientierung im Park genutzt wurden – insbesondere um mehr über die aktuelle Bedeutung von digitalen Informationsquellen im Schutzgebiet zu erfahren. Die Befragten konnten mehrere Informationsquellen bzw. Hilfsmittel angeben.

Ortskenntnis spielt für knapp die Hälfte der Befragten bei der Routenplanung die wichtigste Rolle (46 %). Da viele der Gäste den

Nationalpark wiederholt besuchen, ist anzunehmen, dass dies der Grund für die häufige Nennung der Ortskenntnis ist. Am zweithäufigsten greifen die Besucher bei ihrer Tourenvorbereitung auf gedrucktes Kartenmaterial zurück (36 %), gefolgt von Flyern, Prospekten und Broschüren (28 %). Knapp ein Viertel (24 %) nutzt Tourenportale, -apps und digitale Karten zur Informationsgewinnung. Die Webseite des Nationalparks Bayerischer Wald wurde von 23 % der Befragten für die Tourenplanung genutzt (Abbildung 17).

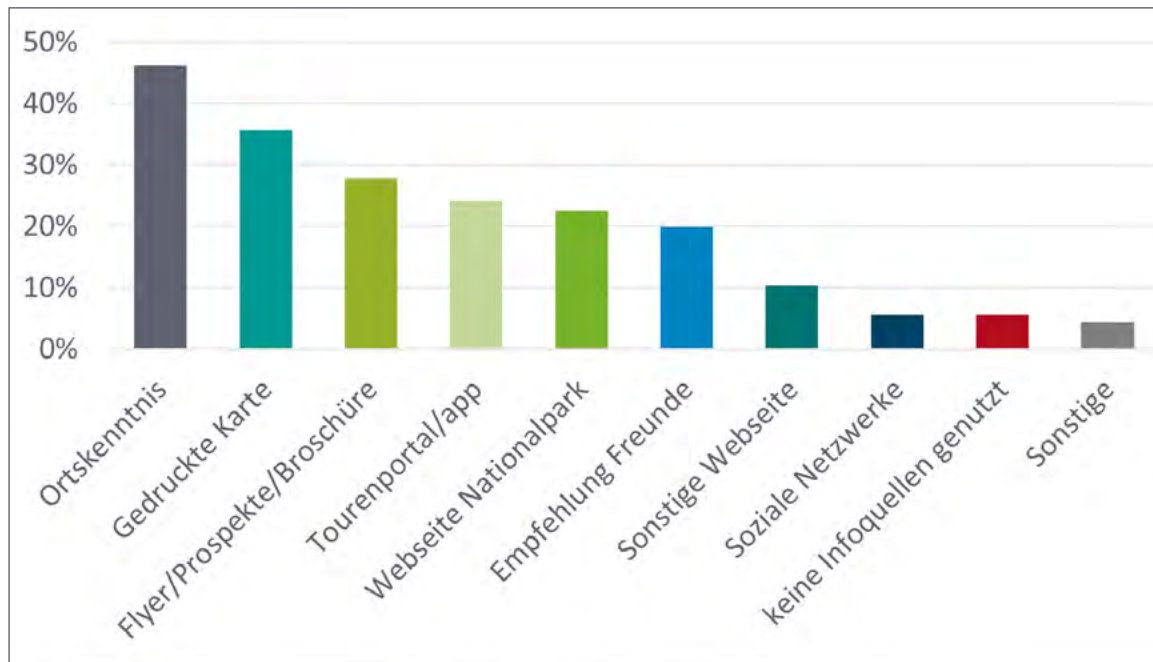


Abbildung 17: Verwendete Informationsquellen zur Routenplanung 2022; Mehrfachnennungen möglich (n=476)

Zur Orientierung im Gelände während der Tour nutzt die Mehrheit die Wegebekanntmachung im Nationalpark (60 %). Die persönliche Ortskenntnis spielt für rund ein Drittel der Befragten (31 %) eine Rolle. Rund ein Viertel der Nennungen entfällt auf gedrucktes

Kartenmaterial. Die Bedeutung von Tourenportalen, -apps oder digitalen Karten wird auch beim Besuch vor Ort deutlich. Ein Fünftel der Besucher nutzt digitale Hilfsmittel, um sich im Gelände zu orientieren (Abbildung 18).

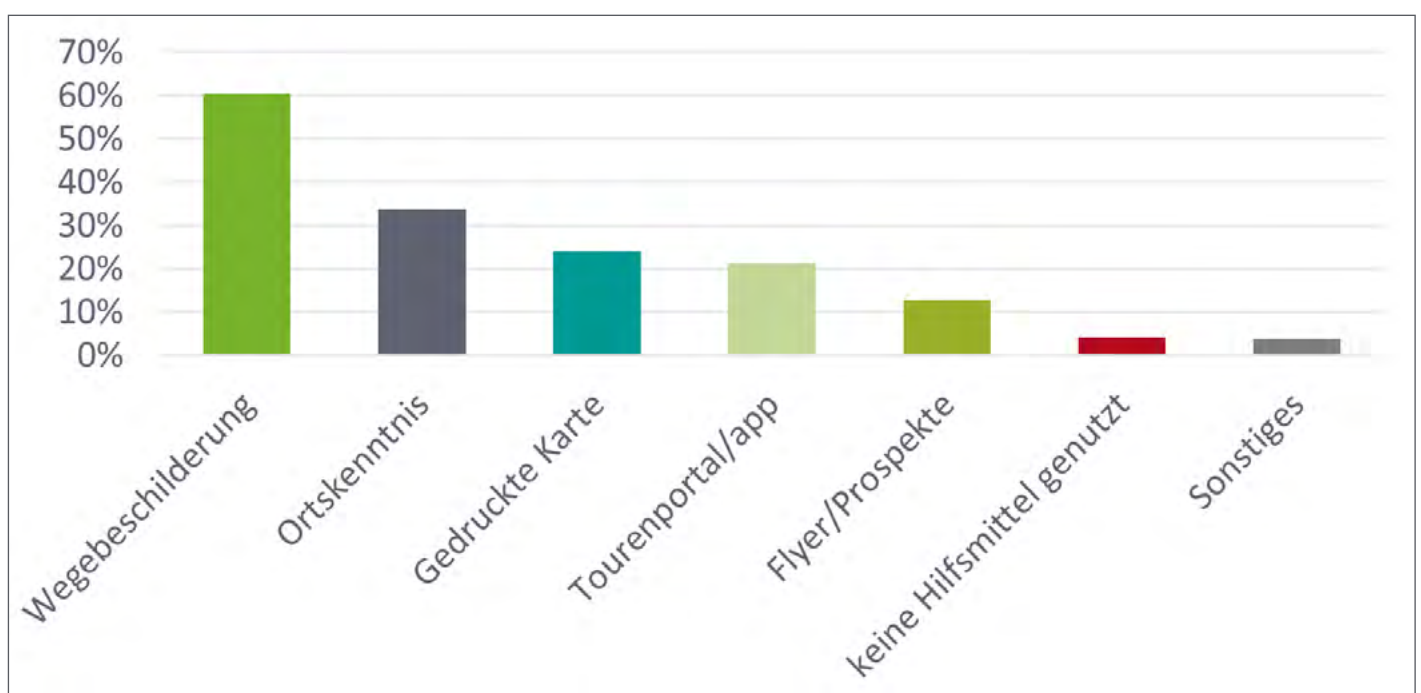


Abbildung 18: Verwendete Hilfsmittel zur Orientierung im Gelände 2022, Mehrfachnennungen möglich (n=461)



Auf die offene Frage, welche Tourenportale, -apps und digitale Karten als Informationsquelle zur Planung bzw. Hilfsmittel vor Ort genutzt werden, wurde die Tourenapp Komoot von den Befragten am häufigsten genannt. Aber auch andere digitale Angebote, wie Outdooractive, Alpenvereinaktiv oder das tschechische Kartenportal Mapy.cz spielen für die räumliche Orientierung der Besucher im Bayerischen Wald eine Rolle (Abbildung 19).



Abbildung 19: Tourenportale, -apps und digitale Karten, die von den Befragten genannt wurden. Oben(grau): Informationsquellen für die Routenplanung (Anzahl Nennungen gesamt=65); Darunter (grün): Verwendete Hilfsmittel im Gelände (Anzahl Nennungen=60)



Wandernde machen auf dem Großalmeyerschloss rast und orientieren sich mit Hilfe einer gedruckten Wanderkarte. Foto: NPV BW

### 4.2.3 Bekanntheit und Bewertung der Besuchereinrichtungen

Die bekanntesten Besuchereinrichtungen unter den Befragten waren das Nationalparkzentrum (NPZ) Lusen und das Nationalparkzentrum Falkenstein. Mehr als die Hälfte der Befragten gaben an, eines der beiden Zentren in den letzten drei Jahren besucht zu haben. Das Waldgeschichtliche Museum war unter den Befragten am wenigsten bekannt, über die Hälfte kannte diese Einrichtung nicht (Abbildung 20).

Zudem wurden die Besucher gebeten die Besucherinfrastruktur und Besucherangebote im Nationalpark zu bewerten (Abbildung 21). Insgesamt zeigten sich die Besucher mit den Angeboten zufrieden. Insbesondere die Nationalparkzentren und die Informationsbroschüren wurden von den Befragten überwiegend mit „sehr gut“ oder „eher gut“ (78 % bzw. 70 %) bewertet. Die Besucher konnten außerdem angeben, wo sie konkret Verbesserungsbedarf sehen. Hier wurden u.a. „die lange Schließzeit des Rachelschutzhauses wegen Umbaus“ sowie „zu wenig Beobachtungsmöglichkeiten für die Tiere im Tier-Freigelände“ genannt.

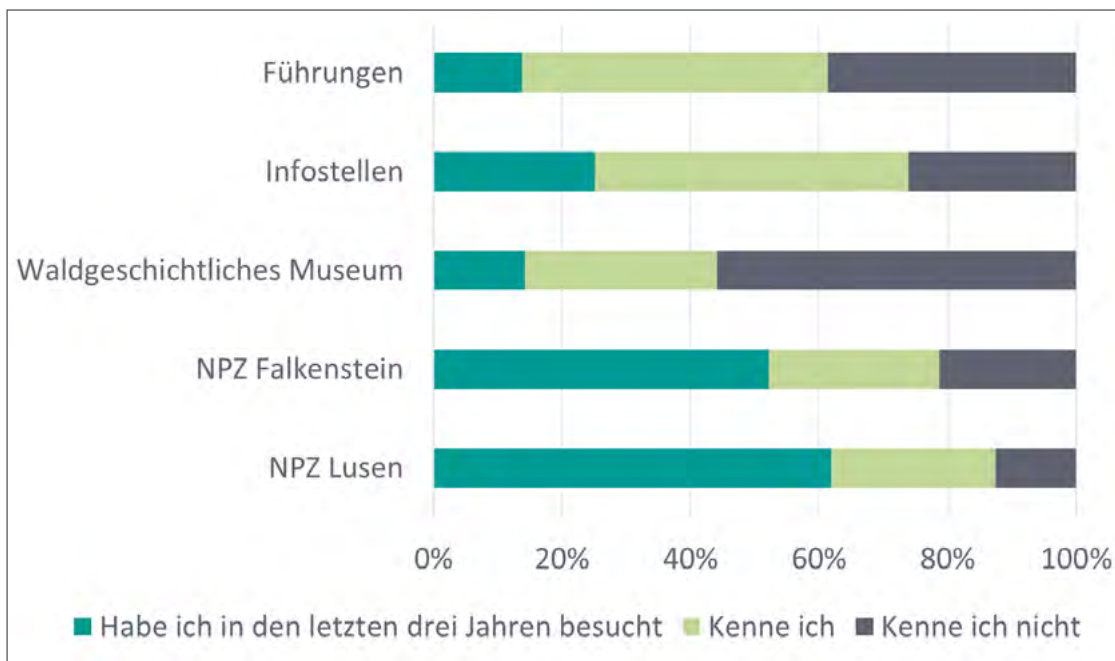


Abbildung 20: Bekanntheit der Besuchereinrichtungen des Nationalparks unter den Befragten 2022

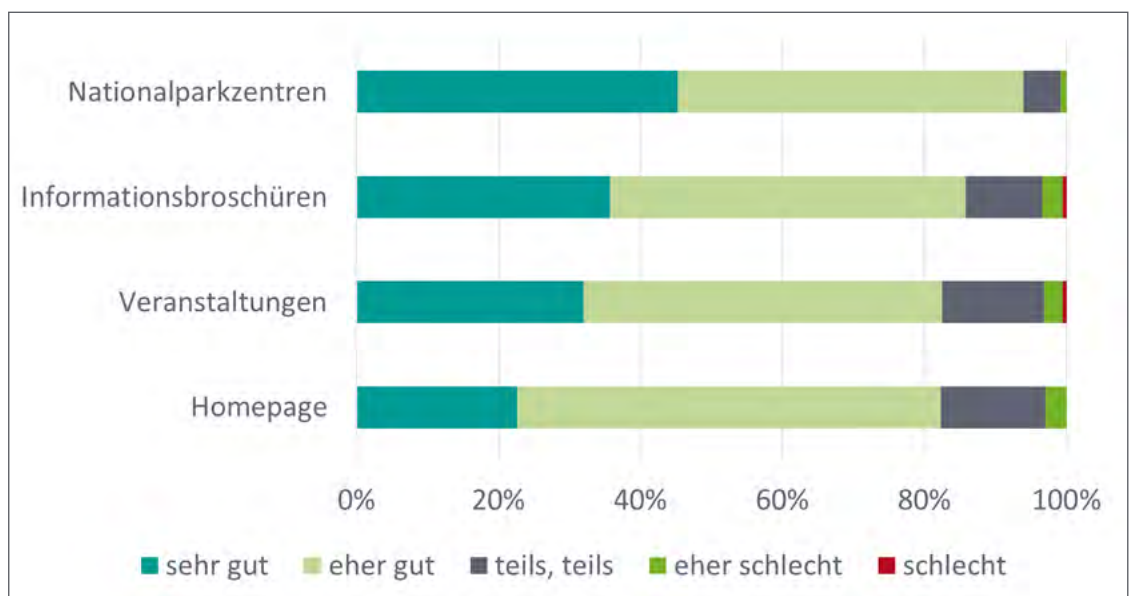


Abbildung 21: Bewertung der Angebote im Nationalpark 2022



# 5 VERKEHRSZÄHLUNG

## 5.1 Methodik und Zielsetzung

Im Frühjahr 2022 wurden im Nationalpark Bayerischer Wald zwei Verkehrsdatensysteme zur Messung des Verkehrsaufkommens an der Nationalparkstraße (FRG4 bzw. FRG5) installiert. Zum Einsatz kommt das Verkehrsdatensystem VeDasys V01 der Firma Bremicker, welches mithilfe von Radar arbeitet.

Die gewählten Standorte befinden sich an der Nationalparkstraße (FRG4 bzw. FRG5), an der Abzweigung Diensthüttenstraße und auf Höhe des Jugendwaldheims / Felswandergebiet.

## 5.2 Ergebnisse der Verkehrszählung

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Verkehrszählung des Jahres 2023, an den Standorten Jugendwaldheim und Abzweigung Diensthüttenstraße dargestellt.

Die beiden Radargeräte wurden erst im Laufe des Jahres 2022 aufgebaut, weshalb keine Vergleiche zu den Vorjahren möglich sind.

Im Jahr 2023 konnten an den beiden Standorten insgesamt ca. 660 000 Fahrzeuge (beide Verkehrsrichtungen) verzeichnet werden. Dabei entfielen rund zwei Drittel auf den Standort Abzweigung Diensthüttenstraße (ca. 460 000) und rund ein Drittel der Fahrzeuge auf den Standort Jugendwaldheim (ca. 200 000).

Daraus ergibt sich ein mittleres Verkehrsaufkommen von 1 254 Fahrzeugen am Standort Abzweigung Diensthüttenstraße und ein mittleres Verkehrsaufkommen von 546 Fahrzeugen am Standort Jugendwaldheim.

An beiden Standorten wurden jeweils auf der vom Gerät abfahrenden Spur 1 (in Richtung Neuschönau bzw. Glashütte) mehr Fahrzeuge, als auf der zum Gerät zufahrenden Spur 2 (in Richtung Spiegelau bzw. Neuschönau) gemessen.

### 5.2.1 Verteilung des Verkehrsaufkommens im Jahresverlauf 2023

#### Standort Abzw. Diensthüttenstraße

Der Monat mit dem durchschnittlich höchsten Verkehrsaufkommen pro Tag war am Standort Abzw. Diensthüttenstraße der Monat Mai gefolgt vom Monat Juli. Im Dezember wurde hingegen das geringste Verkehrsaufkommen gemessen.

#### Standort Jugendwaldheim

Im Monat Juli wurden am Standort Jugendwaldheim durchschnittlich die meisten Fahrzeuge erfasst, gefolgt vom Monat Juni. Das durchschnittlich geringste Verkehrsaufkommen wurde wie beim Standort Abzw. Diensthüttenstraße im Monat Dezember gemessen (Abbildung 22).

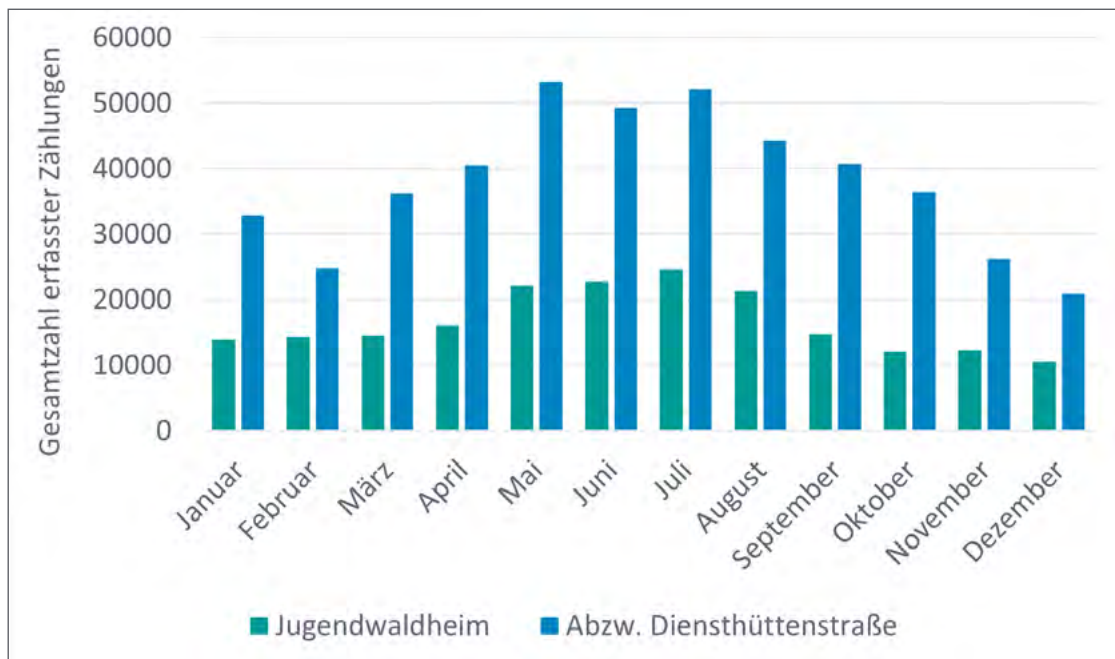


Abbildung 22: Gesamtzahl erfasster Fahrzeuge 2023 nach Monaten (2 Standorte, beide Spuren)

Betrachtet man einzelne Tage zeigt sich, dass das höchste Verkehrsaufkommen im Jahr 2023 an beiden Standorten am 28.5.2023 (Pfingstsonntag) gemessen wurde. Gefolgt vom Sams-

tag dem 18.3.2023 am Standort Abzw. Diensthüttenstraße und Freitag 11.8.2023 am Standort Jugendwaldheim (Tabelle 2).

Tabelle 2: Tage mit den größtem Verkehrsaufkommen 2023 (mit\* gekennzeichnet = Feiertage)

Rang	Jugendwaldheim	Datum	Wochentag	Abzw. Diensthüttenstraße	Datum	Wochentag
1	1 088	28.5.2023	Sonntag	2 170	28.5.2023	Sonntag
2	1 053	11.8.2023	Freitag	2 121	18.3.2023	Samstag
3	1 032	10.8.2023	Donnerstag	2 107	10.4.2023*	Montag
4	1 018	15.8.2023*	Dienstag	2 100	19.5.2023	Freitag
5	1 005	6.7.2023	Donnerstag	2 066	1.6.2023	Donnerstag
6	980	17.8.2023	Donnerstag	2 065	26.5.2023	Freitag
7	978	13.8.2023	Sonntag	2 048	10.8.2023	Donnerstag
8	978	14.8.2023	Montag	2 045	6.7.2023	Donnerstag
9	972	29.5.2023*	Montag	2 025	8.6.2023	Donnerstag
10	955	20.5.2023	Samstag	2 019	31.5.2023	Mittwoch

\* Gesetzlicher Feiertag in Bayern

Am Standort Abzw. Diensthüttenstraße sind vier der zehn Tage mit dem höchsten Verkehrsaufkommen im Monat Mai. Am Ju-

gendwaldheim waren die Tage mit dem höchsten Verkehrsaufkommen vor allem im Monat August (6 von 10 Tagen).

## 5.2.2 Verteilung des Verkehrsaufkommens nach Wochentagen

Die durchschnittlich erfasste Anzahl an Kraftfahrzeugen unterscheidet sich an den einzelnen Wochentagen kaum. Die meisten Fahrzeuge wurden an beiden Standorten an den Donnerstagen gemessen, die wenigsten Kraftfahrzeuge wurden an den Sonntagen (Abzw. Diensthüttenstraße) bzw. an den Samstagen (Jugendwaldheim) registriert (Abbildung 23).

Vergleicht man das Verkehrsaufkommen an den Werktagen mit den Wochenenden, so zeigt sich an beiden Standorten, dass an Werktagen etwas mehr Fahrzeuge unterwegs sind als an den Wochenenden. So sind am Standort Jugendwaldheim im Mittel 555 Fahrzeuge pro Werktag (Montag bis Freitag) unterwegs und 522 Fahrzeuge pro Tag am Wochenende, während am Standort Abzw. Diensthüttenstraße werktags im Mittel 1297 und am Wochenende 1146 Zählungen pro Tag zu verzeichnen sind.

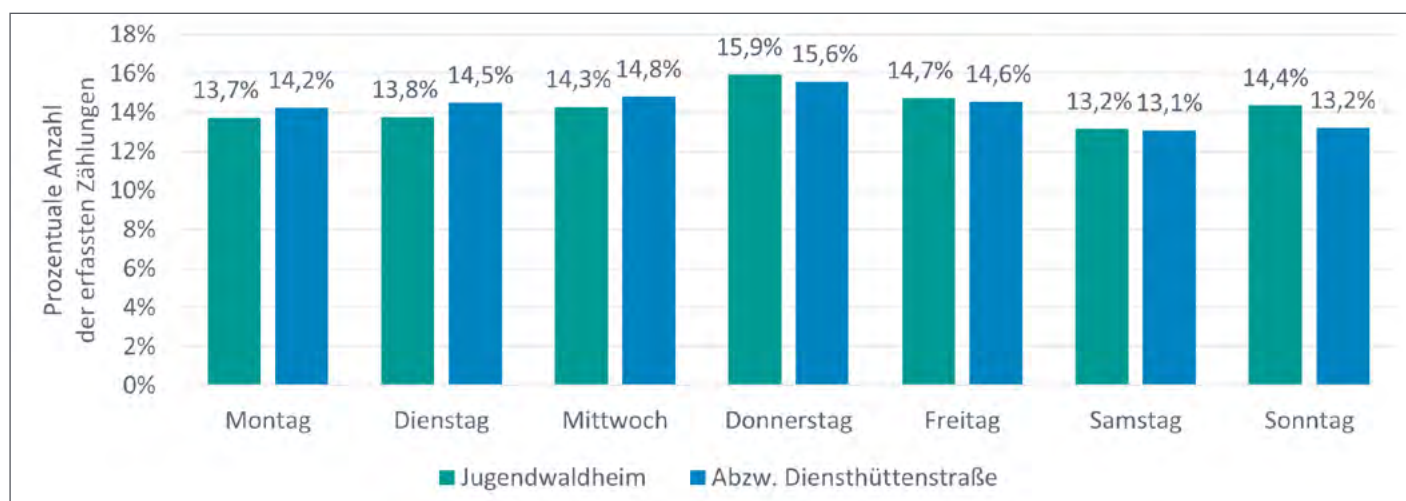


Abbildung 23: Verteilung der erfassten Fahrzeuge nach Wochentagen 2023 in % der Gesamtzählungen (2 Standorte, beide Spuren)



## 5.2.3 Verteilung des Verkehrsaufkommens im Tagesverlauf

Betrachtet man die stündliche Verteilung des Verkehrsaufkommens im Tagesverlauf zeigen sich folgende Ergebnisse.

### Abzw. Diensthüttenstraße

Am Standort Abzw. Diensthüttenstraße kann beobachtet werden, dass die Verteilung der Fahrzeuge von 8 Uhr bis 15 Uhr relativ ähnlich ist. Allerdings unterscheiden sich die beiden Standorte sehr in den Stunden vor 8 Uhr bzw. ab 16 Uhr. An Wochentagen sind bereits sehr viele Fahrzeuge in den frühen Morgenstunden ab 2 Uhr Nachts unterwegs, an den Wochenenden ist ein höheres Verkehrsaufkommen erst ab 7 Uhr zu beobachten. Ab 17 Uhr

nimmt die Anzahl der Fahrzeuge an Wochentagen rapide ab, an den Wochenenden sind die Verkehrszahlen schon ab 14 Uhr rückläufig, allerdings ist der Rückgang sanfter als an den Wochentagen (Abbildung 24). Diese Verteilung kann mit den Pendelverkehr und Ausflugsverkehr zusammenhängen. Fahren an den Wochentagen mehr Berufstätige, so sind es an den Wochenenden vielleicht eher die Ausflügler.

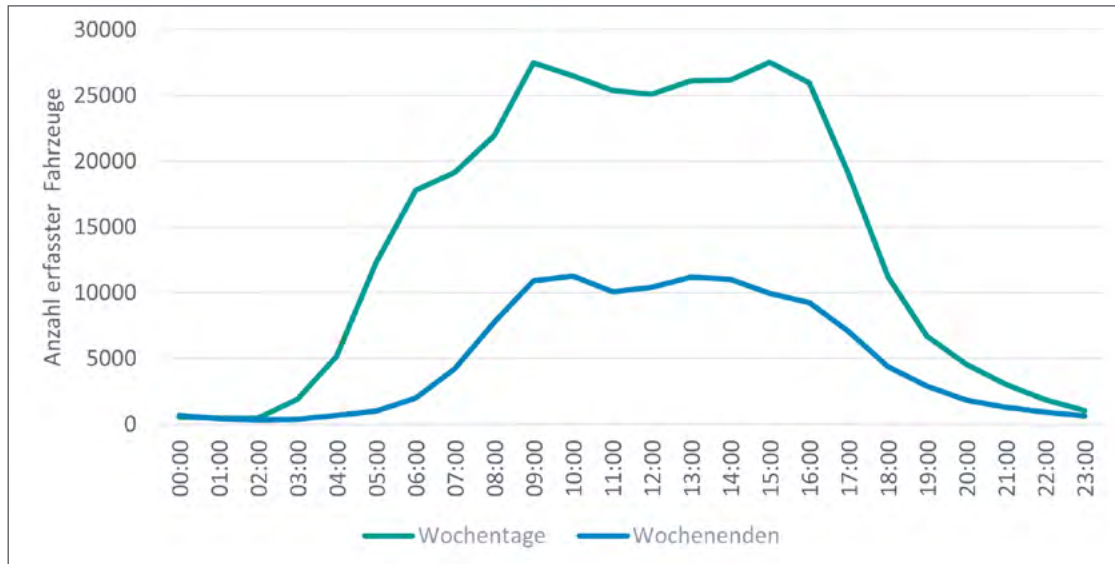


Abbildung 24: Zeitliche Verteilung der erfassten Fahrzeuge an Wochentagen und Wochenenden am Standort Abzw. Diensthüttenstraße (beide Spuren)

### Standort Jugendwaldheim

Am Standort Jugendwaldheim zeigt die Verkehrszählung ein ähnliches Bild, allerdings auf niedrigerem Niveau als am Standort Abzw. Diensthüttenstraße. Die Zählungen an den Wochentagen steigen auch hier ab 2 Uhr Morgens stark an und fallen ab 17 Uhr Abends wieder stark ab. Vormittags ist an den Werktagen ein kleinerer Einbruch der Zählungen 10 Uhr und 11 Uhr zu beobachten. An den Wochenenden kann dieser kleinere Einbruch auch festgestellt werden. Das Hauptverkehrsaufkommen an den Wochenenden be-

ginnt, wie am Standort Abzw. Diensthütte, auch erst ab 7 Uhr und zieht sich länger in die Abendstunden hinein als an Wochentagen (Abbildung 25). Ein Erkläransatz wäre auch hier wieder die höhere Anzahl an Pendlern unter der Woche und vermehrt Ausflügler an den Wochenenden.

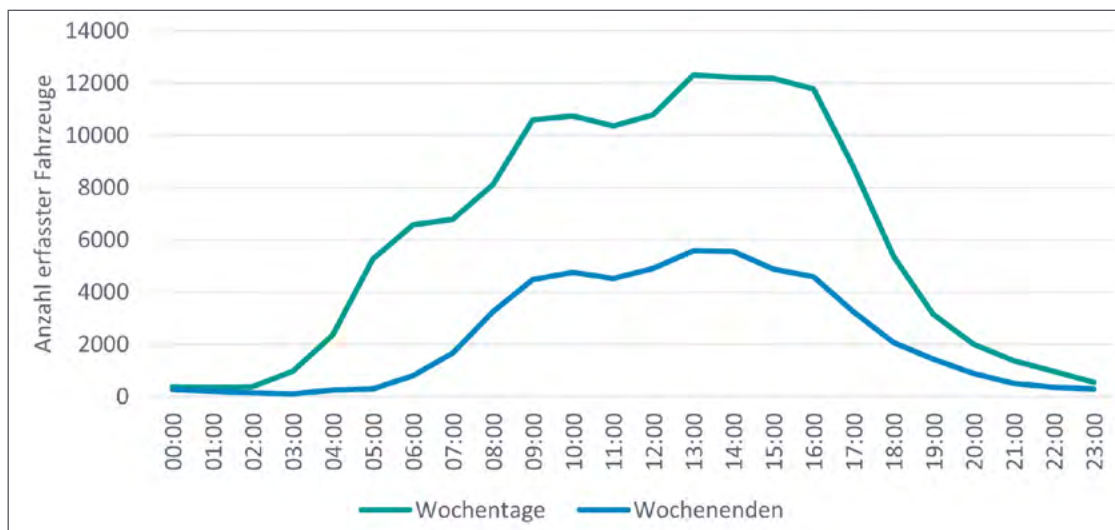


Abbildung 25: Zeitliche Verteilung der erfassten Fahrzeuge an Wochentagen und Wochenenden am Standort Jugendwaldheim (beide Spuren)

# IMPRESSUM

Herausgeber: Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald  
Freyunger Straße 2  
94481 Grafenau

Internet: [www.nationalpark-bayerischer-wald.de](http://www.nationalpark-bayerischer-wald.de)

E-Mail: [poststelle@npv-bw.bayern.de](mailto:poststelle@npv-bw.bayern.de)

Bildnachweis: Bilder und Grafiken ohne Autorennennung:  
Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald

Stand: Oktober 2024

© Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald, alle Rechte vorbehalten

Diese Druckschrift darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

**Zitierhinweis:** Zink, J., Porst, F., Döringer, S., Waldhauser, M., Heurich, M. (2024):  
Ergebnisse des Besuchermonitorings 2023, Grafenau, 28 S.





NATIONALPARK  
Bayerischer Wald



# NATIONALPARK Bayerischer Wald

## *DER NATIONALPARK BAYERISCHER WALD IST*



Träger des Europadiploms seit 1986,



als Transboundary Park zertifiziert seit 2009,



ein wichtiger Baustein im europäischen Natura-2000-Netzwerk,



Mitglied im Verein Nationale Naturlandschaften e.V., dem  
Dachverband der deutschen Großschutzgebiete



Eine Behörde im Geschäftsbereich  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz

